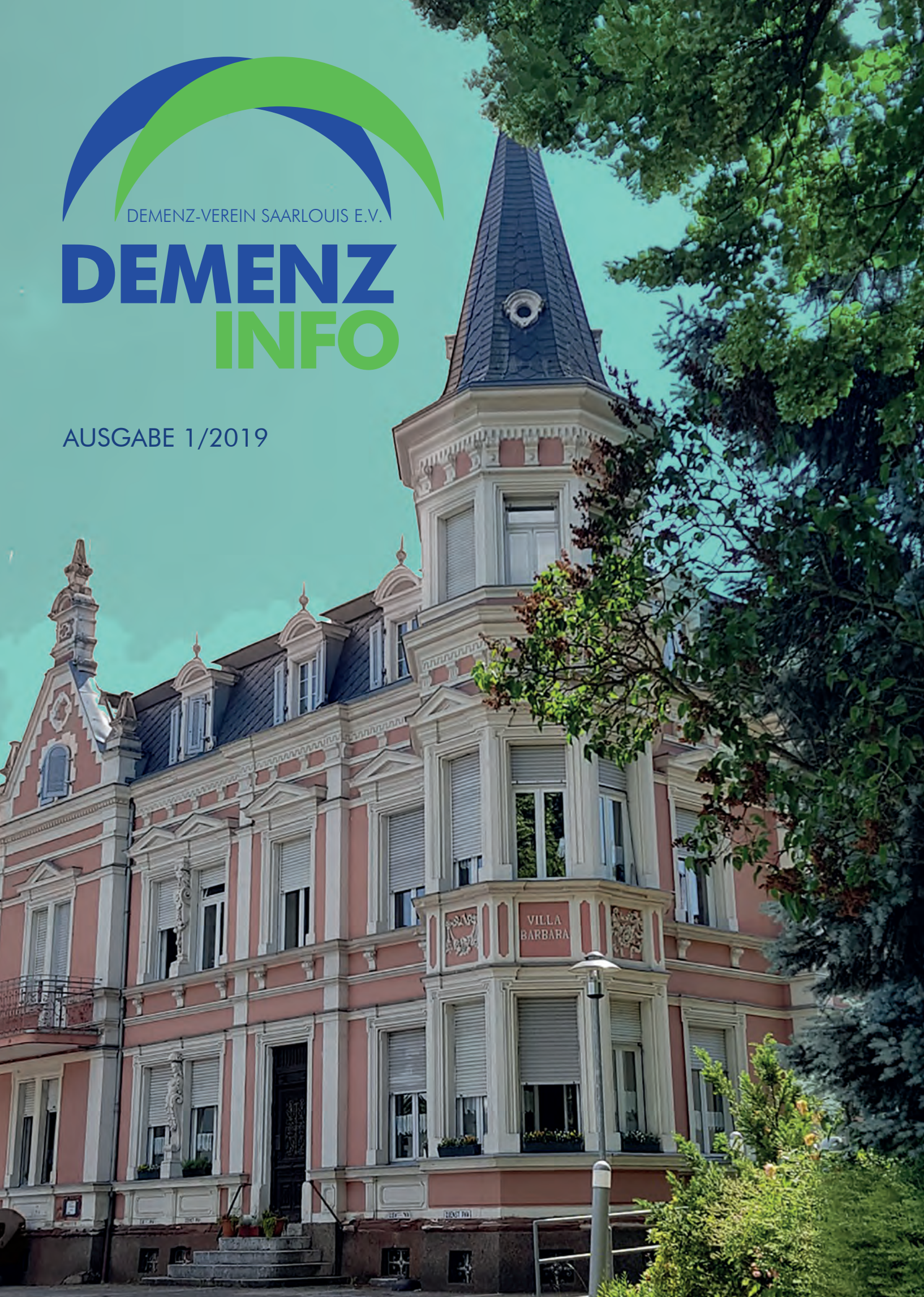




DEMENZ-VEREIN SAARLOUIS E.V.

DEMENZ INFO

AUSGABE 1/2019





Ansprechpartnerin für Senioren

Durch eine höhere Lebenserwartung der Bevölkerung bei gleichzeitig rückläufiger Geburtenrate steigt der Anteil an älteren Menschen. Dieser so genannte demographische Wandel stellt die Kommunen vor eine neue Herausforderung. Daher hat die Stadt Saarlouis bereits vor fast 30 Jahren die Stelle des Seniorenmoderators/der Seniorenmoderatorin geschaffen, um die gemeindebezogene Seniorenarbeit auszubauen und zu fördern.

Birgit Cramaro ist Ansprechpartnerin für alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Saarlouis und vertritt deren Interessen in verschiedenen Gremien. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Organisation von Informationsveranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen, die Unterstützung bzw. Förderung selbstorganisierter Gruppen und das Miteinander der Generationen. Die Koordination und Vernetzung von Hilfen für Senioren und ihre Angehörigen stellen einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit dar.

Kreisstadt Saarlouis · Dezernat für Finanzen, Familien, Soziales, Schulen und Sport
Seniorenmoderatorin Birgit Cramaro · Friedensstraße 3-7, Zimmer 2.01
Telefon: (06831) 443-383 · E-Mail: birgit.cramaro@saarlouis.de
Sprechstunde: Dienstag 14.30 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung



**Pflegedienst · Seniorengarten
Tagesbetreuung**



Ka/Wer Karin Weirich | St. Avolder Straße
66740 Neuforweiler
Telefon 0 68 31/ 50 52 200 · Mobil 01 60 / 91 65 83 32

**GRABMALE
&
NATURSTEINE**

Fensterbänke · Treppen · Küchenarbeitsplatten · Grabmale



Rosenstraße 22
66773 Hülzweiler
Telefon: 06831 507515
Fax: 06831 507516

Fachliche Beratung durch Steinmetz Thorsten Rech.

*„Bestattungshaus
Schweitzer“*

*Wir sind für Sie da,
wann immer Sie uns brauchen.*

Saarlouiser Str. 11
66740 Saarlouis
Telefon: 06831 / 80243
www.bestattungshaus-schweitzer-saarlouis.de

Unsere Partner
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur GmbH
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Inhalt

Seite 5 Demenz-Verein Saarlouis e.V. – „Vergessen verstehen“

Seite 6 Der Vorstand des Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Seite 7 Beratung/Schulung/Öffentlichkeitsarbeit

Seite 8 Deutsche Alzheimer-Gesellschaft – Landesverband Saarland e.V.

Seite 11 Erstes Demenz-Zentrum im Saarland

Seite 12 Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis

Seite 14 Netzwerkpartner zeichnen neue Kooperationsvereinbarung

Seite 16 Demenz-Verein beteiligt sich an Veranstaltungen

Seite 17 Vorstellung der Broschüre „Demenz geht uns alle an!“

Seite 18 Demenz-Verein beteiligt sich an Veranstaltungen: VdK-Gesundheitstag in Roden

Seite 19 Aktionstag in Schwalbach

Seite 21 Bundeskongress der DAIZG in Weimar – Dagmar Heib in Bundesvorstand gewählt

Seite 22 Theateraufführung „Dachstube“ – Spende Saarland-Versicherung

Seite 23 Nachlese Sommerfest rund um die Villa Barbara

Seite 24 Landesfachstelle Demenz

Seite 25 Demenz-Partner-Schulungen

Seite 26 Demenzfreundliche Kirchengemeinde

Seite 27 Pfad der Sinne in Homburg

Seite 28 Interdisziplinäre Projektwoche der BAGSS

Seite 29 Fachtagung „Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz“

Seite 30 5. Jahrestreffen der Allianz für Demenz - Netzwerk Saar

Seite 31 Betreuungs-, Beratungs- und Schulungsangebote

Seite 41 Demenz: Symptome, Diagnose, Formen, Hilfe und Entlastung

Seite 45 Fort- und Weiterbildung

Seite 53 Pflegeversicherung – Leistungen für Menschen mit Demenz

Seite 54 Informationsbroschüren

Seite 55 Wanderausstellung des Demenz-Vereins

Seite 58 Ihr Kontakt zu uns

Herausgeber:
Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5
66740 Saarlouis
www.demenz-saarlouis.de
info@demenz-saarlouis.de

Text und Fotos: Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Anzeigenleitung:
SRZ Verlag - 66740 Saarlouis
Frau Gabriele Lortz

Kontakt

**Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5
66740 Saarlouis**

Internet: www.demenz-saarlouis.de

E-Mail: info@demenz-saarlouis.de

Unsere Telefonnummern im Überblick:

Alzheimer Telefon

**☎01805 / 336369 (01805 / DEMENZ), 14 ct/Min
(Mobilfunk maximal 42 ct/Min)**

Zentrale (Montag bis Freitag) ☎0 68 31 / 4 88 18-0

Am Wochenende: ☎0 68 31 / 4 88 18-12

Fax: 0 68 31 / 4 88 18-23

Impressum

Urheberrechtliche Angaben

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation obliegt dem Urheberrecht (§§ 1 - 69g) oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Der SRZ - Verlag hat jedoch das Recht, nach der Veröffentlichung des Magazins, die Bilder und Textbeiträge für weitere Publikationen zu verwenden. Die veröffentlichten Anzeigen obliegen urheberrechtlich dem SRZ - Verlag in 66740 Saarlouis. Anzeigen, auch auszugsweise, bedürfen auf jeden Fall der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Bei Zuwiderhandeln wird unverzüglich Strafanzeige erstattet und die Wettbewerbszentrale in 61295 Bad Homburg benachrichtigt.

SRZ - Verlag, 66740 Saarlouis

Der alte Großvater und der Enkel

Es war einmal ein alter Mann, der konnte kaum gehen, seine Knie zitterten, er hörte und sah nicht viel und hatte auch keine Zähne mehr. Wenn er nun bei Tisch saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch und es floss ihm auch etwas wieder aus dem Mund.

Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor, und deswegen musste sich der alte Großvater endlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm sein Essen in ein irdenes Schüsselchen und noch dazu nicht einmal satt. Da sah er betrübt nach dem Tisch und die Augen wurden ihm nass. Einmal auch konnten seine zittrigen Hände das Schüsselchen nicht fest halten, es



fiel zur Erde und zerbrach. Die junge Frau schalt, er aber sagte nichts und seufzte nur. Da kauften sie ihm ein hölzernes Schüsselchen für ein paar Heller, daraus musste er nun essen: wie sie nun da so sitzen, so trägt der kleine Enkel von vier Jahren auf der Erde kleine Brettlein zusammen. „Was machst du da?“ fragt der Vater. „Ei“, antwortete das Kind, „ich mach ein Tröglein, daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.“ Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an, fingen endlich an zu weinen, holten alsofort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mit essen, sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.

Jakob und Wilhelm Grimm

ANZEIGEN

Krankengymnastik
Andrea Rosche
 Manuelle
 Therapie/Bobath
 Manuelle

Ambulanter Pflegedienst Andrea Bodi
 Pflegeleistungen SGB

Lebacher Str. 35
 66265 Heusweiler

Telefon: 01705074221

Fax: 06806 9693930

E-Mail: a.bodi-amb.pflegedienst@gmx.de

ZORN
 P
 T
 I
 K

Augenglasbestimmung
 Führerscheintest
 Brillen und Contactlinsen
 auch für den Sport



Friedrich Zorn, Augenoptikermeister & Kontaktlinsenspezialist
 Saarbrücker Str. 102, 66359 BOUS, Tel. 0 68 34 - 7 00 00



Haus Blandine
 SENIORENBETREUUNG



Wie dahemm.

Alten- und Pflegeheim · Herrenschwamm 6 · 66701 Beckingen-Düppenweiler
 Tel. 06832 9214000 · Fax: 06832 9214444 · www.hausblandine.de

Demenz-Verein Saarlouis e.V. – „Vergessen verstehen“

Der Demenz-Verein Saarlouis e. V. wurde am 4. Februar 1997 gegründet. Ausgangspunkt für die Vereinsgründung waren erhebliche Defizite in der gesellschaftlichen Aufklärung und mangelnde Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige. Seit Herbst 1998 ist der Demenz-Verein Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Im Jahre 2002 wurde in Saarlouis in der „Villa Barbara“ das erste Demenz-Zentrum im Saarland gegründet, welches auch die Geschäftsstelle, die Beratungsstelle und die spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz beheimatet.



heimer Gesellschaft), Angehörigen- und Betreuungsgruppen, eine spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz Häusliche Betreuung und Beaufsichtigung, Durchführung von öffentlichen Informationsveranstaltungen (für Angehörige, Pflegekräfte und Interessierte), Fachtagungen und (internationale) Kongresse, ein Weiterbildungszentrum und vieles mehr.

Der Demenz-Verein Saarlouis hat sich zum Ziel gesetzt, Wissen zu vermitteln und Angehörige zu entlasten, um so gemeinsam mit ihnen eine Aufrechterhaltung der häuslichen Versorgung der an Demenz Erkrankten zu erreichen und Heimaufenthalte hinauszuzögern bzw. ganz zu vermeiden.

Ziele des Vereins sind:

- die Entwicklung und Förderung von Hilfen für von dementiellen Erkrankungen betroffenen Menschen im Landkreis Saarlouis
- die Initiierung und Förderung von Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige
- Information über dementielle Erkrankungen und deren Folgen, sowie mögliche Hilfen
- Fort- und Weiterbildung von Angehörigen, Pflegepersonal in ambulanten Diensten und stationären Einrichtungen, Medizinern aus den entsprechenden Fachbereichen

- die Schaffung von geeigneten Einrichtungen aller Art für dementiell Erkrankte, sowie von Erholungsmöglichkeiten für Angehörige

- Aufklärung der Bevölkerung

Um diese Ziele zu verwirklichen, hat der Demenz-Verein Saarlouis e.V. in diesen Jahren im ersten Demenz-Zentrum des Saarlandes ein großes Angebot an Aktivitäten aufgebaut, welches ständig weiterentwickelt und ergänzt wird. Dazugehören ein Beratungszentrum, ein Alzheimer Telefon (in Kooperation mit dem Landesverband Saarland e. V. der Deutschen Alz-

Darüber hinaus wird auch durch spezielle Weiterbildungen für Pflegekräfte die Versorgungssituation von Betroffenen durch Dienste und in Einrichtungen maßgeblich verbessert.

Nähere Informationen
zur Arbeit des Vereins
unter

 0 68 31 / 4 88 18-0

ANZEIGEN

www.swsls.de



Ganz nah & überall. Strom von uns.

Strom bedeutet immer ein Stück Lebensqualität. Die Sicherheit der Stromlieferung ist dabei genauso wichtig wie ein maßgeschneiderter Versorgungsvertrag. Wir sind Ihr verlässlicher Partner!

 **Stadtwerke
Saarlouis**
Mit Energie. Mit Sicherheit. Mit uns.

Der Vorstand des Demenz-Verein Saarlouis e.V.



(von links) Hans-Dieter Emmerich, Michael Pohl, Charlotte Lay, Richard Eisenbarth, Marie-Luise Konrad, Margret Schmitz, 1. Vorsitzende Dagmar Heib, Josef Bro, Heidi Stoll-Schnubel, Brigitte Hort, Josef Schon

Im Rahmen seiner Mitgliederversammlung vom 26.10.2018 wurde der Vorstand des Demenz-Verein Saarlouis e.V. neu gewählt. Als 1. Vorsitzende wurde Frau Dagmar Heib, MdL, Dillingen, in ihrem Amt bestätigt. 2. Vorsitzender bleibt Gerald Schlupp, Saarlouis. Dem geschäftsführenden Vorstand gehören weiterhin Schatzmeister Josef Schon (Emsdorf) und Schriftführerin Brigitte Hort (Saarlouis) an.

Die Vorsitzende Dagmar Heib bedankte sich insbesondere beim langjährigen Schatzmeister Richard Eisenbarth und Margret Schmitz, die dem Vorstand als Beisitzer erhalten bleiben, für ihr langjähriges Engagement. Ebenso dankte sie den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Alfred Fuß, Hans Spang und Ursula Wagner für ihre ehrenamtliche Arbeit für den Demenz-Verein.

Als Beisitzer/-innen gewählt wurden:

- Josef Bro, Überherrn
- Hans-Dieter Emmerich, Nonnweiler

- Richard Eisenbarth, Dillingen
- Astrid Krächan, Saarlouis
- Marie-Luise Konrad, Wadgassen
- Charlotte Lay, Saarlouis
- Michael Pohl, Rehlingen-Siersburg
- Margret Schmitz, Saarlouis
- Hartmut Sebastian, Saarlouis
- Erni Serwe, Neunkirchen
- Heidi Stoll-Schnubel, Überherrn

Darüber hinaus ist jede Kreistagsfraktion des Landkreises Saarlouis mit einem Beisitzer im Vorstand vertreten:

- Michael Kelich (SPD)
- Heidi Detzler (CDU)
- Esther Woll (Bündnis 90/Die Grünen)
- Josef Rodack (Die Linke)

Der Verein hat derzeit 36 Beschäftigte sowie eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und betreibt in Saarlouis das erste Zentrum für Demenz im Saarland.



Die Landtagsabgeordnete Dagmar Heib ist seit 2012 Vorsitzende des Demenz-Verein Saarlouis e.V. Sie ist auch stellvertretende Landesvorsitzende des Sozialverbandes VdK Saar und wurde im November 2018 in den Bundesvorstand der Deutschen Alzheimer Gesellschaft gewählt.

Nähere Informationen zur Arbeit des Vereins unter
☎ **0 68 31 / 4 88 18-0**

Beratung - Schulungen - Öffentlichkeitsarbeit

Herr Erik Leiner leitet beim Demenz-Verein Saarlouis e.V. die Beratungsstelle. Von Beruf ist er Diplom-Sozialarbeiter und Pflegeberater. Herr Leiner verfügt über fundierte Fachkenntnisse und langjährige Erfahrung im Bereich Demenz.

Neben der spezialisierten Demenz-Fachberatung ist er auch für die Angehörigenschulungen, die öffentlichen Veranstaltungen und Vorträge sowie die häusliche Betreuung zuständig.



*Erik Leiner, Diplom-Sozialarbeiter/
Pflegeberater, Beratung/Schulungen/
Öffentlichkeitsarbeit*

Herr Leiner informiert im Rahmen der Demenz-Fachberatung zu allen relevanten Themen persönlich, telefonisch oder im Rahmen eines Hausbesuchs.

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

oder

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

ANZEIGEN



Demenzbetreuung in den Einrichtungen des Schwesternverbandes

Die Diagnose Demenz stellt Betroffene und Angehörige vor große Herausforderungen. Die Demenzbetreuung stellt besondere Anforderungen an die Betreuenden und **wir bieten Ihnen hier Hilfestellung und unterschiedliche Entlastungsangebote an. Saarlandweit.** Dabei ist es unser Ziel, dass demenziell erkrankte Menschen in Würde und Wertschätzung leben können. Wir bieten in unseren Senioreneinrichtungen eine individuelle Demenzbetreuung an. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit der stundenweise ambulanten Betreuung für Ihren demenzkranken Angehörigen durch unseren ambulanten Pflegedienst. Die ambulante, stundenweise Betreuung kann dabei durch die Pflegekasse finanziert werden. Unsere Mitarbeiter werden für diese Betreuungsarbeit regelmäßig speziell geschult. **Gerne beraten wir Sie unverbindlich in einem unserer Service-Center oder in Ihrem Zuhause.**

Service-Center Schwalbach | Beatrix Rayer
Hauptstraße 97 | 66773 Schwalbach | T. 06834 698570
pflegedienst@schwesternverband.de | www.schwesternverband.de

 **Schwestern
Verband**

Die helfen. Seit 1958.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft – Landesverband Saarland e.V.

Durch bessere Lebensumstände und medizinische Versorgung hat sich die Lebenserwartung in den letzten 100 Jahren nahezu verdoppelt.

Dabei ist es normal, dass mit zunehmendem Alter die Leistungsfähigkeit des menschlichen Körpers langsam abnimmt. Leistungsstörungen des Gehirns (Demenzen), die über eine allgemeine Gedächtnisstörung hinausgehen, sind jedoch entgegen weit verbreiteter Auffassung keine natürliche Begleiterscheinung des Alters. Vielmehr können sie erste Anzeichen ernsthafter Erkrankungen wie der Alzheimer-Krankheit sein.

Wissenschaftlichen Schätzungen zufolge leben in der Bundesrepublik Deutschland ca. 1,7 Mio. Demenzerkrankte.

Im Saarland gab es im Jahr 2014 nach wissenschaftlichen Berechnungen, die aus dem im Dezember 2015 vorgestellten, ersten Demenzplan des Saarlandes „Gemeinsam für ein demenzfreundliches Saarland“ hervorgehen, rund 21.000 Personen, die an Demenz erkrankt sind. Dies bedeutet auch, dass 9,3 % der saarländi-

schen Bevölkerung über 65 Jahre an einer Demenz leiden (Bundesschnitt 8,8 %).

Von den Hauptpflegepersonen sind 83 % Frauen, die in den meisten Fällen mit dem Pflegebedürftigen in einem Haushalt leben. In der Regel sind dies Ehefrauen, Töchter oder Schwiegertöchter, die dem Pflegebedürftigen in 79 % der Fälle rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Nicht umsonst spricht man bei pflegenden Angehörigen von Demenzkranken von einem sogenannten 36-StundenTag, denn pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die aufgrund ihres Alters verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Angehörige von Demenzerkrankten (z.B. Alzheimer) sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet, wie z.B.:

- Notwendigkeit ständiger Anwesenheit
- Fehlende Hoffnung auf Verbesserung

- Angst vor einer weiteren Verschlechterung
- Aufgabe eigener Bedürfnisse und Interessen
- Konflikte mit anderen Angehörigen, z.B. wegen zu geringer Unterstützung durch diese

Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreutem zunehmend belasten und verändern, häufig die Zuneigung auslaugen. Für die pflegenden Angehörigen bedeutet dies erhebliche Belastungen und Einschränkungen ideeller und materieller Art. Aus eigenen Untersuchungen wissen wir, dass die Hälfte der pflegenden Angehörigen unter behandlungsbedürftigen Depressionen leidet.

Um der oben beschriebenen Entwicklung im Bereich dementieller Erkrankungen im Saarland begegnen zu können, wurde die Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Saarland e.V. gegründet.

ANZEIGEN

Wir helfen Menschen!

cusanus
Trägergesellschaft
trier mbH

Ein gutes Gefühl...
... die Nächsten liebevoll gepflegt und gut aufgehoben zu wissen

St. Hildegard | Alten- und Pflegeheim
In den Waldwiesen 2 | 66786 Wadgassen-Hostenbach
Telefon: 06834 90904-0 | Telefax: 06834 90904-160
www.ctt-trier.de

Ich will's Wissen!

www.vhs-saarbruecken.de

vhs
Volkshochschule
Regionalverband Saarbrücken

REGIONALVERBAND
SAARBRÜCKEN

Hauskrankenpflege
Marion Büttner
Nalbacher Straße 141
66763 Dillingen
Tel.: 0 68 31 / 7 28 00

Den Kranken und ihren Angehörigen gilt unsere ganze Aufmerksamkeit. Auf ihre Probleme wollen wir aufmerksam machen und das existierende Angebot an Hilfen systematisch weiterentwickeln und verbessern. Dies ist dringend geboten, weil durch die soziodemographischen Entwicklungen mit dem immer weiter steigenden Bevölkerungsanteil älterer Mitbürger, der Zunahme von Single-Haushalten und dem steigenden Anteil berufstätiger Frauen in den Familien zunehmend weniger Ressourcen zur Pflege von Kranken vorhanden sind.

Die Saarländische Alzheimer Gesellschaft bemüht sich, alle Träger von Diensten und Einrichtungen, die auf dem Gebiet der Demenzversorgung tätig sind, in ein Versorgungsnetzwerk einzubeziehen.

Der Verein ist als Landesverband eine Mitgliedsgesellschaft der Deutschen Alzheimer Gesellschaft mit Sitz in Berlin.

Satzungsgemäße Ziele des Landesverbandes sind:

Der Verein bemüht sich darum, den Informationsstand und das Problembewusstsein bezüglich der Alzheimer-Krankheit und ähnlicher Leiden sowie das Verständnis und die Hilfsbereitschaft gegenüber den direkt Betroffenen in der Öffentlichkeit, in Fachkreisen sowie bei den politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern zu vermehren.

- Der Verein entwickelt und fördert Hilfen für alle von der Alzheimer-Krankheit oder anderen Demenzerkrankungen betroffenen Menschen und deren Angehörigen sowie anderer direkt oder indirekt Betroffener.
- In Zusammenarbeit mit den regionalen Mitgliedsverbänden fördert und unterstützt er insbesondere
- die Zusammenarbeit der Alzheimer Gesellschaften und Alzheimer Selbsthilfeinitiativen,

- die Gründung von regionalen Alzheimer Gesellschaften und Angehörigengruppen,
- den Aufbau von Informations- und Beratungsstellen.
- Der Verein unterstützt die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Alzheimer-Krankheit und ähnlicher Leiden.
- Der Verein ist Ansprechpartner auf Landesebene für die Saarländische Landesregierung, die Kranken- und Pflegekassen, die kassenärztliche Vereinigung und andere Verbände, die auf Landesebene tätig sind.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Saarland e.V. hat in Zusammenarbeit mit dem Demenz-Verein Saarlouis e.V. und anderen Mitgliedsgesellschaften ein landesweites Alzheimer-Telefon geschaltet.

Kontakt / Alzheimer-Telefon:

 **01805 / 336369**

(Tarif: 14 ct/min,

Mobilfunk max. 42 ct/min)

ANZEIGEN

Heizsysteme · Sanitärinstallation Komplettbäder · Solar · Erdwärme



Meisterbetrieb **Ralf Viehmann** Ihr Spezialist für Komplettbäder

Hauptstraße 47 b
66132 Saarbrücken Bischmisheim

Telefon: 0681 - 89 39 64 · Fax: 0681 - 9 89 36 55
Mail: r.viehmann@gmx.de

Notruftelefon: 0177 - 8 939 640



Wohnen nach eigenen Wünschen im Seniorenheim St. Josef - Eppelborn

Stationäre und teilstationäre Pflege
86 Pflegeplätze in Doppel- und Einzelzimmer
Therapeutische Betreuungsangebote

Betreutes Wohnen „Am Alten Kino“
20 seniorengerechte Apartments
Wahlserviceleistungen
Hausnotruf

Fahrbarer Mittagstisch
wöchentlich wechselnde Speisekarte
Schon-, Diät-, und Diabetikerkost
frisch zubereitete und bekömmliche Speisen

Sie möchten mehr erfahren?
Weitere Informationen zu unserem Leistungsangebot finden Sie auf
www.GFAmbH.com



Seniorenheim St. Josef
Am Kloster 1
66571 Eppelborn
Tel.: 06881-9601 0
Email: info.ep@gfambh.com
www.GFAmbH.com

**NEU ab 2019:
Tagespflege**
Informieren Sie sich jetzt!

V.P.S. - SENIORENHAUS



V.P.S.- Senioren- und Pflegeheim Elisabeth
Am Neuhauser Weg 6
66125 Saarbrücken
Tel.: 06897-7773-0
Fax.: 06897-7773-266
E-Mail: info@vps-pflegeheim-elisabeth.de
Internet: www.vps-pflegeheim-elisabeth.de



Haus Weiherberg

Herzlich Willkommen.
Die Haus Weiherberg GmbH in Losheim am See ist eine seit über 40 Jahren etablierte Einrichtung der Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege ohne pflegefachlichen Schwerpunkt.

Auf fünf Ebenen bieten wir ein familiäres zu Hause mit Pflege- und Betreuungsangeboten.



www.haus-weiherberg.de

Tel: 06872/ 920 1 – 0 Email: info@haus-weiherberg.de

AHLHELM GmbH

Steinmetzbetrieb Treppenbau
Grabdenkmäler Fensterbänke






Josefstraße 60 Telefon: 06831 - 8 29 66
66740 Saarlouis Mobil: 0170 - 2 71 98 09



Willkommen in Ihrem neuen familiären Zuhause.
Hier können Sie sich mit Sicherheit zu Hause fühlen, zu jeder Zeit und in jeder Situation!



ABZÜ Altenpflege- und Betreuungszentrum Überherrn GmbH
Im Brückenhof 1 · 66802 Überherrn · Tel. 06836 - 80000
info@abzue.de · www.abzue.de

„Angenommen zu sein „heißt“ Zuhause zu sein“

Essen auf Rädern * Kurzzeitpflege * stationäre Pflege



Seniorenheim
St. Stephanus

**Professionell gepflegt
und liebevolle
umsorgt**



66649 Oberthal



www.st-stephanus.de * Tel.: 0 68 54 - 90 16-0

Demenz-Verein SaarLouis e.V. betreibt erstes Demenz-Zentrum im Saarland

Der im Jahre 1997 gegründete und als gemeinnützig anerkannte Demenz-Verein SaarLouis e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige bei ihrer sehr schweren Aufgabe zu unterstützen.

Schrittweise wurden seit Gründung modellhafte Entlastungsangebote für pflegende Angehörige geschaffen in Form von:

- Beratung von pflegenden Angehörigen im Sinne einer spezialisierten Demenz-Fachberatung
- Tagespflege in einer spezialisierten und modellhaften Tagespflege für Menschen mit Demenz
- Häusliche Betreuung (stundenweise in der Häuslichkeit der Betroffenen)
- Öffentliche Veranstaltungen zum Thema Demenz, zum Umgang mit Demenzkranken sowie zu spezifischen Themen, die die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz betreffen
- Angehörigenschulungen
- Angehörigengruppen zum Erfahrungsaustausch
- Weiterbildungszentrum
- Landesfachstelle Demenz

Der Demenz-Verein SaarLouis e.V. hat nicht nur im Landkreis SaarLouis, sondern auch in unserer Region maßgeblich mit dazu beigetragen, die Situation von Menschen mit Demenz wie aber auch ihren pflegenden Angehörigen zu verbessern.

Um eine spürbare Verbesserung der Versorgung von Demenzerkrankten und der Entlastung von pflegenden An-

gehörigen zu erreichen, hat der Verein im Jahr 2001 ein Haus aus der „Gründerzeit“ in SaarLouis erworben, das durch Umbau und Sanierung so hergerichtet wurde, das dort im Februar 2002 zeitgleich zum fünfjährigen Bestehen des Vereins das erste Demenz-Zentrum des Saarlandes entstehen konnte.

Das Demenz-Zentrum SaarLouis befindet sich in zentraler Lage der Kreisstadt SaarLouis. Die Eröffnung erfolgte schrittweise zum Jahreswechsel 2001/2002 bis ins Frühjahr 2002.

Eine Tagespflege zur Betreuung demenzkranker Menschen befindet sich im Erdgeschoss; sie ist barrierefrei zugänglich. Nach der Erweiterung befindet sich seit März 2016 eine zweite Tagespflege im 1. Obergeschoss. Auch diese ist über einen Fahrstuhl barrierefrei erreichbar. Auf beiden Ebenen stehen jeweils rund 200 m² zur Verfügung, mit Therapie- und Ruheräumen, einem Sanitärraum mit WC und Dusche und einer großen Küche, deren Nutzung in das Betreuungs- und Therapiekonzept einbezogen wird. Insgesamt verfügt das Demenz-Zentrum über 41 Tagespflegeplätze.

Die Informationsveranstaltungen, Angehörigenschulungen, die Angehörigengruppe sowie die Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte finden in Schulungsräumen in der Walter-Bloch-Str. 6 in SaarLouis (Haus Schneider Einrichtungen, 1. Etage) in unmittelbarer Nähe des Demenz-Zentrums statt. Ein großer Parkplatz befindet sich gegenüber. Die parallele Betreuung der an Demenz erkrankten Angehörigen wird weiterhin in der Tagespflege „Villa Barbara“ angeboten.

Im Dachgeschoss befinden sich weiterhin die Büros der Angehörigenberatung sowie der Landesfachstelle (mit Alzheimer-Telefon), weitere Büroräume, Sozialräume für MitarbeiterInnen

sowie Sekretariat und Geschäftsstelle des Demenz-Vereins, ergänzt durch einen Archiv- und Dokumentationsraum.

Das Demenz-Zentrum ist nach all der Zeit immer noch einmalig im Saarland. Die Angebote werden weiter ausgebaut.

Der innovative Charakter des Demenz-Zentrums liegt in der Bereitstellung und Vernetzung sehr umfassender Hilfen durch Beratung, Informations-, Schulungs- und Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie niedrigschwellige Angebote zur Verbesserung der Versorgungssituation sowohl im ambulanten wie auch im stationären Bereich.

Das Demenz-Zentrum SaarLouis orientiert sich an folgenden Kernzielen:

- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Erhaltung und Bewahrung der Würde des erkrankten Menschen bis zum Lebensende
- Erhaltung einer normalen Alltäglichkeit

Durch Aktivierung der Betroffenen und Entlastung der pflegenden Angehörigen wird in vielen Fällen die Heimaufenthaltes erreicht, was letztendlich ein Hauptziel des Demenz-Vereins SaarLouis darstellt.

Der Verein ist seit 1998 auch Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und beschäftigt 36 MitarbeiterInnen sowie eine Vielzahl von freien MitarbeiterInnen und ehrenamtlich Tätigen.

Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis

Kooperative Strukturen zur Verbesserung von Pflege- und Versorgungsqualität



Netzwerkpartner des gerontopsychiatrischen Netzwerks bei der Unterzeichnung der neuen Kooperationsvereinbarung im November 2018

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung stehen die Altenhilfe und die Altenpolitik vor der schwierigen Aufgabe, die Betreuungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz zu verbessern sowie zusätzliche Hilfen und eine abgestimmte Versorgung zu schaffen. Auch die Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten für die Angehörigen müssen weiter ausgebaut werden. Die Zahl der von Demenzerkrankungen Betroffenen wird in den nächsten Jahren stetig steigen.

Der Landkreis Saarlouis hat eine Vorreiterrolle für die Region bei der Demenzversorgung übernommen und sehr frühzeitig damit begonnen, systematisch Hilfen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige zu etablieren. Im Landkreis Saarlouis leben derzeit ca. 4100 Menschen mit einer dementiellen Erkrankung,

von denen etwa 80% zu Hause durch Angehörige versorgt werden.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die aufgrund ihres Alters verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Angehörige von Menschen mit Demenz (z. B. vom Alzheimer Typ) sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreutem und insbesondere den Umgang miteinander zunehmend belasten und verändern, häufig die Zuneigung auslaugen.

Vielfach sehen pflegende Angehörige daher keine andere Möglichkeit, als ihren von Demenz Betroffenen in einer stationären Einrichtung unterzubringen, was mit differenzierten Entlastungsmöglichkeiten für die Angehörigen und einer abgestimmten Versorgung für die Betroffenen verzögert, wenn nicht sogar vermieden werden könnte.

Um eine bestmögliche Pflege- und Versorgungsqualität für Menschen mit Demenz im Landkreis Saarlouis zu gewährleisten, hat der Landkreis Saarlouis den Demenz-Verein Saarlouis e.V., der Träger des ersten Zentrums für Demenz im Saarland ist, beauftragt, ein gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz zu organisieren.

Innerhalb dieses Netzwerkes wurde zusammen mit Wohlfahrtsverbänden, Diensten, Einrichtungen, Kommunen, Vereinen und anderen Partnern eine Plattform Demenz gegründet. Die Partner der **Plattform Demenz** wollen darauf hinwirken, die vorhandenen Hilfen für Menschen mit Demenz zu vernetzen und zu optimieren. Auch sollen Impulse dafür gegeben werden, neue Hilfen zu etablieren und auszubauen.

Ausgehend von der im Jahr 2011 gegründeten Plattform Demenz wurden bereits viele gemeinsame Projekte verwirklicht, so z.B. der „Ratgeber Demenz für den Landkreis Saarlouis“, dessen Aktualisierung und Übersetzung in verschiedene Fremdsprachen vom Bundesprojekt „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wurden, der Standard für die Demenz-Fachberatung in Form einer Beratungsmappe u.v.m. Die genannten Projekte dienen auch als Vorbild für ähnliche Initiativen auf Landesebene.

Neben der intensiven, inhaltlichen Arbeit der Plattform Demenz konnten eine Vielzahl von Kommunen, Institutionen,

Verbänden und Dienstleistern gewonnen werden, die sich im Rahmen einer freiwillig-rechtlichen Kooperationsvereinbarung verpflichtet haben, auf die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Landkreis Saarlouis hinzuwirken. Diese „Grundkonsens“ genannte Kooperationsvereinbarung wurde von den Netzwerkpartnern erstmalig am 9. Oktober 2012 öffentlich unterzeichnet. Um eine Förderung der gesetzlichen Pflegeversicherung beantragen zu können und eine künftig hauptamtliche Koordination der Netzwerkarbeit durch den Demenz-Verein Saarlouis zu ermöglichen, wurde zur Weiterentwicklung des Netzwerks am 13.11.2018 eine **neue Kooperationsvereinbarung** gezeichnet (siehe Bericht S. 14). Nach weiteren Zeichnungen sind auch wieder **alle 13 Kommunen im Landkreis beteiligt**.

Neben den Aktivitäten der Plattform Demenz haben im Rahmen des Bundesprojektes „**Lokale Allianz für Menschen mit Demenz**“ 2017 und 2018 zahlreiche generationenübergreifende Projekte stattgefunden, die vor allem Kinder und Jugendliche altersgerecht zum Thema Demenz sensibilisiert haben. Zum Ab-

schluss des Förderzeitraumes wurde die Dokumentationsbroschüre „Demenz geht uns alle an“ herausgegeben (siehe S. 17).



Nähere Informationen zur Arbeit des Netzwerkes und der Lokalen Allianz unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

www.demenz-saarlouis.de

ANZEIGEN



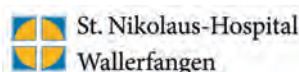
Tagespflege am St. Nikolaus-Hospital

Im Vordergrund steht hierbei die stundenweise Entlastung für pflegende Angehörige. Entsprechend bieten wir Hilfe für Menschen, deren Pflege kurzfristig, vorübergehend oder dauerhaft für gewisse Zeiten zu Hause nicht möglich ist.

Unser Angebot:

- Soziale Betreuung
- Tagesstrukturierende Aktivitäten
- Gesellige Aktivitäten
- Aktivierung der geistigen und körperlichen Mobilität
- Therapeutische Maßnahmen

Tagsüber *in die Gemeinschaft, abends nach Hause.*



www.sankt-nikolaus-hospital.de Tel.: 06831 962 0

Netzwerkpartner zeichnen neue Kooperationsvereinbarung

Im November 2018 kamen im Theater Am Ring in Saarlouis über 50 Kooperationspartner zusammen. Ziel einer neuen Vereinbarung ist die Weiterentwicklung des gerontopsychiatrischen Netzwerks. Für eine hauptamtliche Koordination sollen Mittel der Pflegeversicherung beantragt werden.

Am gerontopsychiatrischen Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis mit seiner Plattform Demenz beteiligen sich seit seiner Gründung 2011 inzwischen 130 Partner. Viele gemeinsame Projekte konnten auf den Weg gebracht werden.

Allerdings hat sich in der erfolgreichen, gemeinsamen Arbeit - wie auch bei anderen Demenz-Netzwerken, die im Rahmen von Modellversuchen befristet mit Bundesmitteln gefördert wurden - gezeigt, dass eine dauerhafte und effektive Netzwerkarbeit nur dann funktionieren kann, wenn die Netzwerkkoordination hauptamtlich erfolgt. Zu dieser Erkenntnis ist auch der Gesetzgeber gekommen und hat zum 01.01.2017 im SGB XI für regionale Netzwerkarbeit in den Landkreisen und kreisfreien Städten eine Basisförderung von max. € 20.000 pro Gebietskörperschaft avisiert.



Netzwerkpartner des gerontopsychiatrischen Netzwerks nach der Zeichnung der neuen Kooperationsvereinbarung. Vorne am Tisch (v.r.): Dagmar Heib, MdL (Vorsitzende Demenz-Verein), Landrat Patrik Lauer, Oberbürgermeister Peter Demmer (alle Fotos: © Yannick Hoen, Landkreis Saarlouis)

Um das gerontopsychiatrische Netzwerk weiterzuentwickeln und die Voraussetzungen zu schaffen, bei den Pflegekassen einen Förderantrag zu stellen, hatte der Demenzverein Saarlouis e.V. in Kooperation mit der Seniorenmoderatorin der Kreisstadt Saarlouis in den Studiosaal im Theater Am Ring geladen. Die Gäste wurden von Oberbürgermeister Peter Demmer und der Vorsitzenden des Demenz-Vereins Dagmar Heib begrüßt, in seinem Grußwort würdigte Landrat Patrik Lauer

die engagierte Arbeit des Netzwerks. Anschließend schilderte der Koordinator des Netzwerks Erik Leiner die bisherige Entwicklung und stellte die neue Kooperationsvereinbarung (freiwilliger Zusammenschluss ohne Rechtsform) vor. Von den über 50 Teilnehmer*innen unterzeichneten diese Vereinbarung 32 Personen für ihre Institutionen, darunter neben dem Saarlouiser OB vier Bürgermeister sowie Vertreter*innen von sechs weiteren Kommunen (nach weiteren Unterschriften am 15.11.2018 sind nun weiterhin alle 13 Kommunen beteiligt). Zudem zeichneten Vertreterinnen und Vertreter der Wohlfahrtsverbände (Caritas, DRK, AWO, VDK, KEB) und aller Krankenhäuser im Landkreis sowie Pflegeheime, Pflegedienste, auch eine Kirchengemeinde und weitere Einrichtungen (Landesfachstelle Demenz sowie Leitstelle Älter Werden und Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis).

Nach der Zeichnung war Gelegenheit, bei einem erfrischenden Getränk ins Gespräch zu kommen.



Der Koordinator des Netzwerks Erik Leiner stellt die neue Kooperationsvereinbarung vor.





Bürgermeister Günter Zahn (Mitte) und Nicole Oppelt (Leiterin Haus der Generationen) von der Gemeinde Wallerfangen mit Erik Leiner (Foto: DV)



Sebastian Greiber (li.), Bürgermeister der Gemeinde Wadgassen, mit Dagmar Heib und Erik Leiner (Foto: Gemeinde Wadgassen)

Gleich an den folgenden Tagen zeichneten weitere Netzwerkpartner, die bei der Veranstaltung im Theater Am Ring nicht kommen konnten, die Kooperationsvereinbarung nach.

Der Demenz-Verein Saarlouis bedankt sich – auch im Namen aller Netzwerkpartner – bei allen Beteiligten sowie bei der Saarbrücker Zeitung für die positive Berichterstattung.



Edith Jarzombek (Leiterin AWO Seniorenresidenz gGmbH Saarlouis) sowie...



Ulrike Janetscheck (Inhaberin des Pflegedienstes Ambulante Kranken-, Alten- und Behindertenpflege) im Demenz-Zentrum (Fotos: DV)

ANZEIGEN

**Ökumenische Sozialstation
St. Ingbert -
Blies- und
Mandelbachtal gGmbH**
Ambulante Pflegestation

IHR KOMPETENTER PARTNER WENN ES UM PFLEGE GEHT!

Hauptgeschäftsstelle Bereich St. Ingbert:
Kirchengasse 7 · 66386 St. Ingbert
Telefon: (0 68 94) 25 34 u. 3 43 91 · Telefax: 3 92 01
e-Mail: sozialstation-igb@t-online.de

NEU: Tagespflege

Anlaufstützpunkt Betriebsteil Bliesgau:
Luitpoldplatz 4 · 66440 Blieskastel
Telefon: (0 68 42) 96 04 44 · Telefax: 96 04 46

Staatlich anerkannte Pflegestation
der Kirchengemeinden und Krankenpflegevereine in
St. Ingbert und in Blieskastel – Gersheim – Mandelbachtal

Qualifizierte Pflegekräfte und reiche Erfahrung in
Kranken- und Altenpflege sind die Garantie
für unsere Arbeit

Wohnstift Myosotis
* Pflege * Betreuung * Dienstleistung *
* Fachbereich Demenz *

Markusbrücke: Gesellschaft für seelische Gesundheit
Gemeinnützige GmbH
Wohnstift Myosotis * Saarstraße 24
66679 Losheim am See-Britten
Hans-Werner Brengel –Heimleiter-
Tel.: 06872/5005-155 Fax: 06872/5005-163
e-Mail: brengel@wohnstift-myosotis.de

Vorstellung der Broschüre Demenz geht uns alle an!

Dokumentation informiert über generationenübergreifende Projekte für Jung und Alt

Zum Abschluss der im Rahmen des Bundesprogramms „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ durchgeführten Projekte stellte die Allianz im Landkreis Saarlouis in einer Dokumentationsbroschüre anschaulich die Projekte und Maßnahmen vor, die Kinder und Jugendliche als Hauptzielgruppe hatten. Das Produkt fand sogleich reißenden Absatz.

Damit eine Demenzdiagnose für die Betroffenen und ihre Angehörigen nicht zu einem Ausschluss aus unserer Gesellschaft führt, förderte das Bundesminis-

terium und Möglichkeiten für einen gemeinsamen Umgang zwischen den Generationen aufgezeigt werden.

In den Projekten erhielten Schüler*innen der weiterführenden Schulen im Rahmen der Filmvorführung „Apfelsinen in Omas Kleiderschrank“ und der szenischen Lesung „Am Horizont“ des theater überzweig zum Thema Demenz einen anderen Zugang als durch eine reine Informationsveranstaltung. Sehr erfolgreich wurden auch Kinder im Vorschulalter durch den Workshop „Musik und Demenz“ mit Angelika Jekic sowie Grundschüler*innen

seinem Grußwort in der Broschüre bereits „die großartige Arbeit unseres gerontopsychiatrischen Netzwerkes, das der Landkreis in Kooperation mit dem Demenz-Verein Saarlouis und engagierten Partnern seit vielen Jahren aufrechterhält“ gelobt hatte. Erik Leiner, Projektleiter der Lokalen Allianz, stellte schließlich das Produkt „Demenz geht uns alle an!“ vor, das in einer Auflage von 500 Stück gedruckt wurde und gleich nach der Veranstaltung von den Netzwerkpartnern in hoher Zahl mitgenommen wurde.

Ein besonderer Dank für die Mitarbeit an der Entwicklung der Broschüre geht an die beteiligten Netzwerkpartner, insbesondere die Arbeitsgruppe der Lokalen Allianz und an die Saarbrücker Zeitung für die positive Berichterstattung.



Über ein erfolgreiches Projekt und eine gelungene Broschüre freuen sich (vorne v.l.) Erik Leiner, Susanne Schwarz, Dagmar Heib und (dahinter) Netzwerkpartner sowie weitere Gäste

terium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Projektes „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ über einen Zeitraum von zwei Jahren mit jeweils 10.000 Euro den Aufbau von regionalen Strukturen, die den betroffenen Familien trotz Demenz einen möglichst normalen Lebensalltag ermöglichen sollen.

Die von 2016 – 2018 durchgeführten, generationenübergreifenden Projekte der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Saarlouis hatten zum Ziel, insbesondere Kinder bereits ab dem Vorschulalter und Jugendliche altersgerecht zum Thema Demenz zu sensibilisieren. Dabei sollten auch Ängste abgebaut

mit dem Kunstprojekt „Mo-nu-ment“ von Mike Mathes erreicht. Neben der Hauptzielgruppe konnten aber auch verschiedene Berufsgruppen, Eltern und weitere Angehörige beteiligt und sogar eine Begegnung von Kindern mit Menschen mit (und ohne) Demenz in Senioreneinrichtungen ermöglicht werden.

Die Vorsitzende des Demenz-Vereins Saarlouis Dagmar Heib konnte bei der Vorstellung der Broschüre zahlreiche Gäste begrüßen, unter ihnen viele Netzwerkpartner, Vertreter aus der Politik, dem Vorstand des Demenz-Vereins und der Presse. Die Sozialdezernentin des Landkreises Susanne Schwarz überbrachte Grüße des Landrates Patrik Lauer, der in



Die Broschüre erhalten Sie in begrenzter Stückzahl kostenlos beim Demenz-Verein Saarlouis, beim Pflegestützpunkt und beim Landkreis Saarlouis sowie bei weiteren Netzwerkpartnern. Fragen Sie danach oder rufen Sie uns an:

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

Demenz-Verein beteiligt sich an Veranstaltungen

Jeweils mit einem Informationsstand und einem Vortrag „Demenz – Was dann?“ beteiligte sich der Demenz-Verein Saarlouis an zwei Veranstaltungen in Roden und Schwalbach.

Am 9. September 2018 fand der Roderer Gesundheitstag unter dem Motto „Roden bewegt sich“ des VdK-Ortsverbandes Roden im Karl-Thiel-Haus statt.

Der von der VdK-Ortsverbandsvorsitzenden Astrid Krächan und dem Gesundheitsmanager Heiko Kiefer organisierte Gesundheitstag bot den zahlreichen Besuchern ein breit gefächertes Informationsangebot durch zahlreiche Aussteller inklusive Vorträgen und Mitmachaktio-

nen. Für den Demenz-Verein waren Erik Leiner, Marie-Luise Konrad und Michael Pohl im Einsatz. Erik Leiner hielt zudem vor einer großen Publikumszahl den Vortrag „Demenz – Was dann?“ und wurde im Anschluss von vielen Gästen zu Hilfs- und Entlastungsangeboten und zum Umgang mit Demenz gefragt.



Erik Leiner und Astrid Krächan am Infostand des Demenz-Vereins



... sowie die DV-Vorstandsmitglieder (v.l.) Michael Pohl, Charlotte Lay sowie Marie-Luise Konrad (Foto: VdK)



Zu einem Aktionstag „Zukunft des Alter(n)s – Leben mit Demenz“ hatte die Gemeinde Schwalbach am 13.10.2018 in den Gemeindesaalbau in Schwalbach geladen.

Nach der Begrüßung durch den Schirmherrn Hans-Joachim Neumeyer, Bürgermeister der Gemeinde Schwalbach, sowie einem Grußwort von Andreas Sauder, Leiter der Landesfachstelle Demenz Saarland, konnten sich die auch hier zahlreichen Besucher an Infoständen und bei Fachvorträgen zu Hilfs- und Entlastungsangeboten, technischen Hilfen, generationenübergreifenden Projekten, Selbsthilfe und Beratung, Literatur und vielen weiteren Themen im Bereich Demenz informieren. Ein buntes Rahmenprogramm sorgte für kurzweilige Unterhaltung. Am Infostand des Demenz-Vereins informierten Erik Leiner, der auch seinen Vortrag „Demenz – Was dann?“ im Nebensaal

hielt, sowie Brigitte Hort und Marie-Luise Konrad die Besucherinnen und Besucher. Für die Organisation des informativen

und abwechslungsreichen Tages war Anja Wrona, Fachgebietsleiterin bei der Gemeinde Schwalbach, federführend.



An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank den Organisator*innen und allen beteiligten Helferinnen und Helfern!

(Fotos: Gemeinde Schwalbach)

30 Jahre SRZ-Verlag - in dieser Zeit habe ich mich als Kunde von Druckereien mit meiner Zuverlässigkeit, was unter anderem das Begleichen von Rechnungen angeht, als seriös erwiesen. Von daher bekomme ich als Zwischenhändler Preise, an die ein anderer nicht heranreicht. Gerne gebe ich an Sie diese günstigen Preise weiter.
 Einladungen, Visitenkarten, Flyer... all das können Sie günstiger über mich beziehen. Fragen Sie mich gerne, es kostet nichts.

Auf ein gutes, gesundes neues Jahr verbleibe ich

SRZ-Verlag mit Team
 Franz Trapp

E-Mail: f-trapp@t-online.de
 Tel.: 0 68 31 - 4 98 97
 Postfach 2280
 66722 Saarlouis



Pflege

Fahrenholz & Meyer

☎ 0 68 35 / 60 16 50
 01 70 / 3 40 83 87
 01 70 / 3 40 83 88

- häusliche Pflege und Behandlungspflege
- Individuelle Schulungen für pflegende Angehörige (wird von Krankenkasse bezahlt)
- Entlastungsleistungen lt. Pflegeergänzungsgesetz
- Verhinderungspflege

Ambulante Kranken-, Alten- und Behindertenpflege

Ulrike Janetscheck

examierte Krankenschwester
 zu allen Kassen zugelassen
 Dillinger Str. 50a
 66763 Dillingen - Diefflen

☎ 0 68 31 / 70 35 35
 @ krankenpflege.janetscheck@t-online.de

Seit über 30 Jahren - ältester, privater Pflegedienst im Kreis Saarlouis.
 Legen Sie Wert auf langjährige Erfahrung, Flexibilität, Individualität, Transparenz und Kompetenz in der Pflege?
 Dann vereinbaren Sie mit uns einen unverbindlichen Beratungstermin.

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Seniorenbetreuung
- Pflege und Betreuung bei Demenz
- Modernes Wundmanagement
- Individuelle Schulungen



Demenzcafé



Betreuung für Menschen mit Demenz

- Entlastung für pflegende Angehörige
 Unser Café bietet Ihnen einen Ort der Geselligkeit, der gemeinsamen Aktivitäten und des Austauschs. Für die betreuenden Angehörigen bietet es die Möglichkeit einer Erholungspause im Alltag.

Jeden Montag
 und Donnerstag
 von 14.00 - 17.00 Uhr

weitere Termine auf Anfrage

Zur besseren Planung wird um Voranmeldung gebeten

24 Stunden dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen
 Bürozeiten: Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Bundeskongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft „Demenz – Gemeinsam Zukunft gestalten“

Vom 18. bis 20. Oktober 2018 fand in Weimar der 10. bundesweite Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft – Selbsthilfe Demenz e.V. statt, welcher sich alle zwei Jahre an die interessierte

Fachöffentlichkeit sowie an pflegende Angehörige wendet.

Der Bundeskongress unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilien- und se-

niorenministerin Dr. Franziska Giffey und des thüringischen Ministerpräsidenten Bodo Ramelow stand dieses Mal unter dem Motto „Demenz – Gemeinsam die Zukunft gestalten“. Gemeint ist damit, dass auch Menschen mit Demenz eine Zukunft haben, sie mitten in unsere Gesellschaft gehören und dass es eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, diese Zukunft mit ihnen gemeinsam zu gestalten. In zahlreichen Symposien, Vorträgen und Workshops mit verschiedenen Themenschwerpunkten konnten sich die Teilnehmenden über ihre ausgewählten Themen informieren. Neben der Theorie wurde auch die Öffentlichkeit auf das Thema Demenz im Rahmen des bekannten Tanz-Flashmobs auf dem historischen Platz rund um das Goethe/Schiller-Denkmal in Weimar aufmerksam gemacht.

Wieder mit vertreten bei dem renommierten Kongress waren der Demenz-Verein Saarlouis e.V. und die Landesfachstelle Demenz Saarland. Die DV-Vorsitzende Dagmar Heib sowie Andreas Sauder, Erik Leiner und Anke Martin konnten viele Ideen und Inspirationen für ihre tägliche Arbeit gewinnen.



Beim Bundeskongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAIzG) in Weimar (v.l.): DV-Vorsitzende Dagmar Heib, DAIzG-Vorsitzende Monika Kaus, Andreas Sauder, Anke Martin, Erik Leiner

Dagmar Heib in Bundesvorstand der DAIzG gewählt

Die Vorsitzende des Demenz-Verein Saarlouis e.V. Dagmar Heib wurde bei der Delegiertenversammlung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. – Selbsthilfe Demenz am 09./10. November 2018 als Beisitzerin in den Bundesvorstand gewählt.

1989 als Dachverband für die Selbsthilfeorganisationen gegründet, gehören zur DAIzG heute 136 auf Landes- und regionaler Ebene organisierte Alzheimer-Gesellschaften.



Dagmar Heib

Weitere Informationen
zu den Zielen
und der Arbeit
der DAIzG
finden Sie unter:

www.deutsche-alzheimer.de

Theateraufführung „Dachstube“

Am 29. November 2018 veranstaltete der Demenz-Verein Saarlouis e.V. zusammen mit der VHS und der Seniorenmoderatorin der Kreisstadt Saarlouis, dem Landkreis Saarlouis und weiteren Kooperationspartnern das Theaterstück „Dachstube“ im Vereinshaus in Fraulautern.

Nach der Begrüßung des Publikums durch Erik Leiner vom Demenz-Verein Saarlouis inszenierte Thomas Borggrefe das Theaterstück „Dachstube“ von Regisseur Titus Tiel Groenestege. Der niederländische Seelsorger und Demenzexperte Borggrefe mimte in faszinierender Weise einen ehemaligen Stardirigenten, der an Alzheimer erkrankt und die verschiedenen Phasen der Erkrankung durchläuft. Zudem spielte er auch den Sohn des Erkrankten, der große Schwierigkeiten mit den krankheitsbedingten Veränderungen bei seinem Vater hat. Beide müssen sich sozusagen neu kennenlernen. Bei aller Tragik kamen auch die komischen Momente nicht zu kurz. Nach der Aufführung konnte das begeisterte Publikum Thomas Borggrefe und Erik Leiner noch über die Arbeit mit Menschen mit Demenz fragen und Eindrücke zu dem Stück und eigene Erfahrungen mit dem Thema Demenz schildern.

Das Theaterstück wurde zum freien Ein-



tritt vom Demenz-Verein Saarlouis e.V., dem Landkreis Saarlouis, der VHS und der Seniorenmoderatorin der Kreisstadt Saarlouis in Kooperation mit der Landesfachstelle Demenz, der Plattform Demenz und dem Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Saarland aufgeführt. Am Rande der Veranstaltung konnten sich die Gäste im Foyer des Vereinshauses vor und nach der Aufführung an Informationsständen verschiedener Netzwerkpartner der Plattform Demenz über deren Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige informieren.

Unser besonderer Dank für das Gelingen dieser Veranstaltung geht an die Kreisstadt Saarlouis, stellvertretend Frau Gertrud Jakobs (Leiterin der VHS) und Frau Birgit Cramaro (Seniorenmoderatorin), Herrn Borggrefe und seinen Kollegen für die gelungene Aufführung, Peter Thönes (VdK-Stadtverband Saarlouis), Patricia Maurer (Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis) und Anke Martin (Demenz-Verein) für die Informationsstände sowie allen beteiligten Kooperations- und Netzwerkpartnern.

Spende der Saarland-Versicherung

Über eine weitere Spende der Saarland-Versicherung durfte sich der Demenz-Verein Saarlouis e.V. freuen.

Der Inhaber der Generalagentur Wolfgang Hennrich und seine Kollegin überreichten kurz vor Weihnachten 2018 in der Beratungsstelle des Demenz-Vereins Saarlouis in der Villa Barbara der 1. Vorsitzenden Dagmar Heib, MdL, einen Scheck in Höhe von 500 €.

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. bedankt sich auf Herzlichste für diese Spende, mit der zusätzliche Angebote und Materialien in der Tagespflege für Menschen mit Demenz im Demenz-Zentrum finanziert werden können.



Wolfgang Hennrich und Carmen Frantz (li.) bei der Spendenübergabe an Dagmar Heib

Sommerfest in der Villa Barbara

Am 31. August 2018 feierte der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sein traditionelles Sommerfest. Beim „Tag der offenen Tür“ konnten sich die zahlreichen Gäste auch einen Eindruck von den Räumlichkeiten im Demenz-Zentrum verschaffen.

Nach der Begrüßung durch die Vereinsvorsitzende Dagmar Heib MdL fand ein Gottesdienst statt, sehr schön gestaltet von Herrn Pfarrer Jörg Beckers von der Evangelischen Kirchengemeinde Saarlouis und Kerstin Schuldgen. Anschließend schwelgten die Gäste in Erinnerungen beim Märchen „Hans im Glück“ und sangen bei den vorgetragenen Liedern mit. Bei Kaffee, Kuchen, Schwenker, Würstchen und Kaltgetränken kamen die Besucherinnen und Besucher ins Gespräch und hatten viel Freude auf dem bestens organisierten Fest.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle Allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben! Wir freuen uns bereits auf das Sommerfest im nächsten Jahr.



ANZEIGEN

STIFTUNG LANGWIED
Alzheimerspezialzentrum

**Kurzzeitpflege • Stationäre Pflege
Betreutes Wohnen • Demenzbereich**

Bismarckstraße 23 • 66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 6009-0 • Telefax: 0681 / 6009-250
E-Mail: info@stiftung-langwied.de
www.stiftung-langwied.de

**Praxis für Logopädie
Manuela Salzmann-Obeldobel**

Kleiner Markt 4 • 66740 Saarlouis
Telefon: 06831 / 96 66 333 • Mobil: 0176 / 21 21 81 54
E-Mail: mso-logopaedie@gmx.de
www.salzmann-obeldobel.de
Termine nach Vereinbarung.

LANDESFACHSTELLE DEMENZ



Die Pflege- und Versorgungsqualität von Menschen mit Demenz im Saarland, aber auch die Unterstützung von pflegenden Angehörigen zur Erhaltung der Häuslichkeit von Betroffenen bekommt vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung bedingt durch immer mehr Betroffene eine immer stärkere Bedeutung.

Die häusliche Pflege ist eine Aufgabe, die von vielen pflegenden Angehörigen im Verborgenen geleistet wird. Damit verbunden ist eine sowohl hohe psychische als auch körperliche und emotionale Belastung im Alltag. Daneben gilt es allerdings auch, Menschen mit Demenz im Blick zu haben, die durch Einrichtungen und Dienste versorgt werden.

Derzeit leben rund 21.000 Menschen mit Demenz im Saarland, Tendenz steigend. Ende 2012 wurde im Rahmen einer Landesinitiative mit dem Demenz-Verein Saarouis e.V. und unter Beteiligung der sozialen und privaten Pflegeversicherung nach § 45c SGB XI eine Landesfachstelle Demenz als Modellprojekt eingerichtet. Seit dem 31.10.2017 ist die Modellphase der Landesfachstelle beendet. Mit Beschluss des saarländischen Landtages vom 05.12.2017 wird die Arbeit der Landesfachstelle weiterhin gefördert.

Die Landesfachstelle hat ihren Sitz im Demenz-Zentrum Saarouis und wird durch den Demenz-Verein getragen - eine Besonderheit - unterstreicht dies aber die Funktion des Demenz-Zentrums Saarouis als Kompetenzzentrum in der Region Saarland.

Personalisiert ist die Landesfachstelle durch den langjährigen Mitarbeiter der spezialisierten Beratungsstelle Herr Andreas Sauder unterstützt durch die Verwaltungskraft Frau Silke Honisch sowie Frau Anke Martin (M.A. Alternde Gesellschaften).

Die Landesfachstelle ist ein Signal, dem demografischen Wandel insbesondere im Bereich Demenz im Saarland zu begegnen und die Versorgungsqualität von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen im Saarland zu erhöhen.

Zu den Aufgaben der Landesfachstelle gehören im Einzelnen:

- Fachliche Koordination, Durchführung und Beginn von Maßnahmen/Tätigkeiten bei der Umsetzung des saarländischen Demenzplans
- Öffentlichkeitsarbeit zur Enttabuisierung des Themenfeldes Demenz (z.B. Veranstaltungen, Presseinfos)
- Konzipierung und Durchführung von Kurzschulungen für spezielle Personengruppen (z.B. MitarbeiterInnen von Verwaltungen, Kranken- und Pflegekassen und anderen, die in ihrem Berufsalltag zunehmend Betroffenen und Pflegenden begegnen)

- Verbesserung der Versorgungsstrukturen im Saarland durch institutionelle Beratung interessierter Träger und Kommunen zur demenzsensiblen Ausrichtung und Erweiterung der spezifischen Angebote
- Steigerung der demenzbezogenen Kompetenz verschiedener Adressatengruppen (z.B. Krankenhaussozialdienste)
- Durchführung und Organisation der internen Kooperation und Koordination zur Förderung der Vernetzung aller mit dem Thema „Demenz“ beschäftigten Akteure im Land, insbesondere Geschäftsführung und Ausbau der Allianz für Demenz - Netzwerk Saar



Andreas Sauder

- Fachliche, länderübergreifende Kooperationen und Netzwerkarbeit (z.B. Bundesländer und Luxemburg)
- Netzwerkarbeit unter Berücksichtigung regionaler Strukturen (z.B. Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz) und Kontaktvermittlung, Kooperation mit regionalen Hilfsangeboten.
- Fachlich-organisatorisch unterstützende Begleitung regionaler Demenznetzwerke (Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)
- Stärkung der Demenz-Beratung im Saarland
- Unterstützung interessierter Träger und Einzelpersonen bei der Bildung örtlicher Gesprächsgruppen/-kreise für pflegende Angehörige
- Hinwirken auf Konzepte zur Weiterentwicklung der Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz (z.B. Weiterentwicklung der Tagespflege, Kurzzeitpflege)



Silke Honisch

- Fachliche Unterstützung spezieller Demenzprojekte
- Vorstellung der Landesinitiative und der Arbeit der Landesfachstelle Demenz auf Kongressen, Tagungen etc.
- Erstellung von Literatur- und Medienübersichten für privat und beruflich Interessierte und Veröffentlichung u.a. auf der Pflege-Plattform „www.demenz-saarland.de“



Anke Martin

Nähere Informationen zur Arbeit der Landesfachstelle erhalten Sie unter
Landesfachstelle Demenz

c/o Demenz-Zentrum Saarouis · Ludwigstraße 5

66740 Saarouis ☎ 0 68 31 - 4 88 18-14

info@demenz-saarouis.de

www.demenz-saarland.de

Landesfachstelle schuldt Demenz-Partner

Alle Verantwortlichen im Saarland im Bereich Demenz haben sich der Daueraufgabe „Sensibilisierung der Gesellschaft für das Thema Demenz“ verschrieben.

Im Rahmen des 1. Saarländischen Demenzplans hat die Landesfachstelle verschiedene Zielgruppen geschult. Die Schulungsmaßnahmen sind eingebettet in die Kampagne Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Die Kampagne verfolgt das Ziel, unterschiedliche Zielgruppen zum Thema Demenz zu sensibilisieren, die Kontakt oder Berührungspunkte mit Betroffenen oder mit pflegenden Angehörigen haben. Insgesamt wurden im Jahr 2018 über 600 Personen geschult.

Im 2. Halbjahr schulte die Landesfachstelle z.B.: weitere Einrichtungen der Lebenshilfe Saar, Busfahrer*innen und Mitarbeiter*innen der Kreisverkehrsbetriebe Saarlouis, Ehrenamtliche und interessierte Bürger*innen der Evangelischen Kirchengemeinde Burbach, Senioren*innen des ver.di Bezirk Region Saar-Trier, weitere Ortsvereine der SaarLandFrauen und Mitarbeiter*innen des Bildungs- und Finanzministeriums, der Finanzämter in Neunkirchen und Saarlouis und der IKK Südwest.



ANZEIGEN

BALLER

behagliche Wärme
moderne Bäder

Wärmepumpen-Systeme
Öko-Heiz-Systeme
Öl, Gas, Solar

Moderne Badgestaltung
barrierefreie Badinstallationen
Sanitärinstallationen

Hauptstraße 80
66780 Rehlingen-Siersburg

Telefon (06835) 28 08
Telefax (06835) 6 76 35

www.heizung-baeder-baller.de

ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ST. MARIA WADERN

GEBORGENHEIT UND SICHERHEIT

- Ganzheitliche und aktivierende Pflege
- Kurzzeitpflege

ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. MARIA WADERN
Johannisstraße 27 · 66687 Wadern
Telefon 06871-504-0 · Mail info-st-maria-wadern@marienhaus.de

www.st-maria-wadern.de

„Keiner geht bei Gott verloren“ – Demenzfreundliche Kirchengemeinde



v.l.: Winfried Blum, Dieter Winterhagen, Anke Martin

Im September 2018 fand gemeinsam mit der Evangelischen Familienbildungsstätte der Diakonie Saar und der Evangelischen Kirchengemeinde Burbach eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Keiner geht bei Gott verloren- Gedanken und Hilfestellungen in der Begleitung von Demenz“ statt.

Auftakt der Veranstaltung war am 9. September ein demenzfreundlicher Gottesdienst in der Evangelischen Matthäuskirche in Saarbrücken-Burbach. Die Atmosphäre der Kirche, altvertraute Lieder und Rituale, das gemeinsame Erleben sollte für Menschen mit Demenz Spiritualität und Gemeinschaft wieder erlebbar machen. Zudem wurden durch

Ansprachen die übrigen Gottesdienstbesucher*innen auf das Thema Demenz aufmerksam gemacht und für die Erkrankung und den Umgang mit Betroffenen und ihren pflegenden Angehörigen sensibilisiert. Nach dem Gottesdienst bestand beim Kirchenkaffee die Möglichkeit sich auszutauschen.

In einer Demenz-Partner-Schulung wurden ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, pflegende Angehörige und Interessierte vom Leiter der Landesfachstelle Andreas Sauder zum Thema Demenz geschult. Neben den Schulungsinhalten wurde ihnen damit die Möglichkeit geboten, sich auszutauschen und von ihren Erfahrungen zu berichten.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete der Infoabend „Halt finden, wenn alles zu entgleiten droht“. Karin Jacobs, Fachbereichsleiterin Hospiz des Caritasverbandes Saar-Hochwald e.V., referierte über die Bedürfnisse erkrankter Menschen nach Spiritualität und das Einlassen auf die spirituelle Begegnung.

Ein ganz herzliches Dankeschön an Pfarrer Dieter Winterhagen, Winfried Blum von der Evangelischen Familienbildungsstätte der Diakonie Saar und die ehrenamtlichen Helfer*innen der Evangelischen Kirchengemeinde Saarbrücken-Burbach.



„Pfad der Sinne“ in Homburg

Netzwerkpartner der Lokalen Allianz Saarpfalz machten im Rahmen eines besonderen Projektes in Homburg auf das Thema Demenz aufmerksam: wie Menschen mit und ohne Demenz mit allen Sinnen ihre Umwelt erleben können.

Am 24. September 2018 fand auf dem Christian-Weber-Platz in Homburg der „Pfad der Sinne“ der Lokalen Allianz Saarpfalz statt. Gemeinsam mit vielen Netzwerkpartnern der Lokalen Allianz und dem Projekt „Pfad der Sinne“ wurde für die Bürger*innen des Saarpfalz-Kreises Natur im städtischen Raum erlebbar gemacht und ihnen die Möglichkeit gegeben, sich über das Thema Demenz und Hilfsmöglichkeiten zu informieren.



Beim Pfad der Sinne in Homburg (v.l.): der Homburger Oberbürgermeister Rüdiger Schneidewind; Andreas Sauder; Horst Schneider (Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH), Anke Martin

Im Projekt „Pfad der Sinne“ des gleichnamigen Vereins soll Natur für alle erlebbar gemacht werden, mit all ihren Sinneseindrücken. Geschaffen wird dies mit einer mobilen Waldlandschaft, die barrierefrei zugänglich ist. Beim Betreten des Platzes war das Laub unter den Füßen zu spüren und das Rascheln zu hören, der Duft von Pflanzen zu riechen und viele Farben der Natur zu sehen. In Fühl- und Riechkästen konnten die Besucher*innen Gegenstände aus der Natur, wie z.B. Steine, Nüsse oder Federn erfühlen, ertasten oder riechen.

Die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im Saarpfalz-Kreis, federführend unter der Leitung der Psychosozialen Projekte Saarpfalz, engagiert sich seit 2013 und setzt sich dafür ein, die Qualität in der Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu verbessern.



ANZEIGEN

**Pflegeheim
Am Berg GmbH**
Altstraße 3
66540 Münchwies
Telefon: 0 68 58 / 313
Fax: 0 68 58 / 65 27
Wir pflegen, helfen
und beraten
Mail: pfl.am.berg@t-online.de

Pflegedienst Pesl & Görs

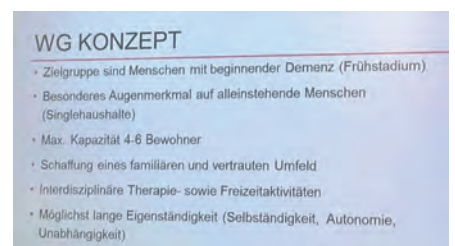
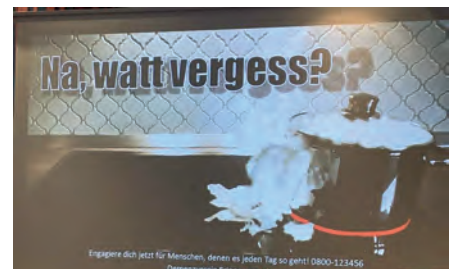
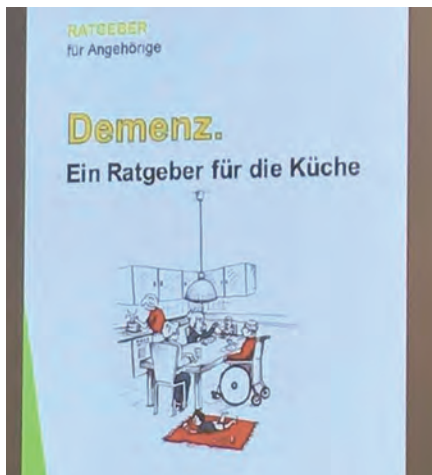
Anke Pesl **Aline Görs**
Neunkircher Straße 112 a
66780 Rehlingen-Siersburg
Tel.: 06833 - 8945070 - Mobil: 0176 - 576 93 707
pesl-goers@gmx.net

Interdisziplinäre Projektwoche der Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland (BAGSS)

Unter Schirmherrschaft des Demenz-Verein Saarlouis e.V. und der Landesfachstelle Demenz Saarland fand erneut die Interdisziplinäre Projektwoche der BAGSS zum Thema Demenz statt.

Die Landesfachstelle begleitete die vom 12. November bis 16. November stattfindende interdisziplinäre Projektwoche der Berufsakademie für Gesundheit und Sozialwesen der SHG. In der Projektwoche beschäftigten sich Studierende aus verschiedenen Studiengängen intensiv und kreativ mit dem Thema Demenz, z.B. mit der Erstellung eines Küchen-Ratgebers für pflegende Angehörige oder der Durchführung einer Umfrage, um mehr über das Wissen und die Sensibilisierung der Gesellschaft zum Thema Demenz zu erfahren.

Unser Dank gilt den Verantwortlichen und den Studierenden für die engagierte Umsetzung.



Fachtagung „Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz“



Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Dagmar Heib, Mitglied des Landtags und 1. Vorsitzende des Demenz-Verein Saarlouis e.V. sowie Harald Kilian, Vorsitzender der Saarländischen Pflegegesellschaft e.V., konnten an diesem Morgen über 100 Gäste zur Fachtagung begrüßen. Alle drei wiesen in ihren Grußworten auf die Bedeutung des Themas Demenz hin und welche Bedeutung alternative Wohnformen für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen einnehmen können.



Prof. Dr. Johannes Gräske von der htw saar informierte über den aktuellen Status quo von ambulant betreuten Wohngemeinschaften. Im Anschluss daran erläuterte Prof. Roßbruch von der htw saar, wann eine Wohngemeinschaft selbstverantwortet oder anbieterverantwortet ist und stellte das jeweilige Konzept vor. Danach referierte Dr. Günter Meyer von der Pflegestation Meyer & Kratzsch GmbH & Co.KG darüber, wie sich in Berlin das Konzept der ambulanten Wohngemeinschaften von einem Modellprojekt zu einem Bestandteil der Regelversorgung entwickelt hat. Roland Weigel von der konkret Consult Ruhr GmbH stellte abschließend die Gelingensbedingungen und Erfolgsfaktoren für anbieterverantwortete Wohngemeinschaften vor. Die abschließende Podiumsdiskussion zeigte, dass Interesse für alternative Wohnangebote besteht und es abzuwarten bleibt, wie sich dies im Saarland weiterhin entwickelt.

Mit einer Fachtagung am 14. November informierte die Landesfachstelle Demenz in Kooperation mit der htw saar und der Saarländischen Pflegegesellschaft zu Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz und wollte einen Anreiz setzen, sich gegenüber diesen Konzepten im Saarland zu öffnen.

es bisher keine Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.

Martina Stabel-Franz, stellvertretende Abteilungsleiterin im Ministerium für

Ambulante Wohngemeinschaften, Wohn-Pflege-Gemeinschaften, ambulant betreute Wohngemeinschaften oder Wohn-Pflege-Gruppen sind eine mögliche Wohnform für betreuungs-, unterstützungs- und pflegebedürftige Menschen, die sich eine alternative Lebens- und Wohnform zu einer stationären Einrichtung wünschen. Deutschlandweit gibt es Schätzungen zufolge ca. 2.000 Wohngemeinschaften. Im Saarland gibt

ANZEIGE

Senioren- & Pflegeheim

ZUR MÜHLE



Am Mühlenberg 3
66679 Losheim am See
Tel. 06872 - 1500

www.pflege-losheim.de
info@pflege-losheim.de

Sven Hilgert GmbH

Allianz für Demenz - Netzwerk Saar

5. Jahrestreffen



Das 5. Jahrestreffen der Allianz für Demenz - Netzwerk Saar bot einen Rückblick auf den Demenzplan und seine Umsetzung. Zudem wurde ein Ausblick auf die Fortschreibung des Demenzplan 2.0 gegeben.

Am 13. Dezember 2018 hatte das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie zum 5. Jahrestreffen der Allianz für Demenz - Netzwerk Saar ins Saarrondo nach Saarbrücken eingeladen. Und viele Netzwerkpartner aus dem gesamten Saarland waren gekommen. Ministerin Monika Bachmann betonte: „Im Saarland wird niemand vergessen - weder erkrankte Männer und Frauen, noch deren pflegende Angehörige! Aus diesem Grund wird die Arbeit des Netzwerkes auch im kommenden Jahr weiter

ausgebaut, um insbesondere die breite Öffentlichkeit für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren.“

Dass die Sensibilisierung weiterhin eines der Kernthemen bleibt, machten auch Andreas Sauder, Landesfachstelle Demenz Saarland, Horst Schneider, Psycho-soziale Projekte Saarpfalz gGmbH, und Volker Schwarz, Netzwerk Demenz im Landkreis Neunkirchen, in der Gesprächsrunde „Klartext - Was passiert tatsächlich?“ deutlich. Sie berichteten dies aus ihrer Arbeit der Netzwerke und Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz.

Als Ausblick auf den Demenzplan 2.0 wurden Impulsreferate zu den Themen „Demenz und Schmerz“ von San.-Rat Dr. med. Josef Mischo, Präsident der Ärzte-

kammer des Saarlandes, und „Demenz bei geistiger Behinderung“ von Barbara Kronenberger, Landesgeschäftsführerin der Lebenshilfe Saarland e.V., gehalten. Diese Themen sind auch die Titel zweier Workshops des Demenzplan 2.0. Weitere Workshop-titel sind „Therapie: mit und ohne Medikamente“ und „Teilhabe: Demenzfreundliche(s) Stadt/Saarland“.

Betreuungs-, Beratungs- und Schulungs- angebote

Häusliche Betreuung



Beratung



Tagespflege



Aufenthaltsraum
Tagespflege

Schulung



Gemütliche
Sitzecke



Tagespflege für Menschen mit Demenz



Musik, Tanz und Bewegung



Hauswirtschaftliche Aktivitäten



Gemeinsames Mittagessen



Beschäftigung und Geselligkeit

Ältere Menschen sollen nach Möglichkeit solange wie möglich in ihrer eigenen Häuslichkeit bleiben können. Deshalb hat der Demenz-Verein Saarlouis e.V. eine spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz ins Leben gerufen, um die Bedingungen der eigenen Häuslichkeit nachzuempfinden und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige zu schaffen.

In der Tagespflege können im Erdgeschoss und nach der nun abgeschlossenen Erweiterung im Obergeschoss, das über einen Fahrstuhl barrierefrei erreichbar ist, insgesamt 41 Personen betreut und beschäftigt werden. Die Tagespflege ist an sieben Tagen in der Woche in der Zeit von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet. Die Betreuungstage und -zeiten der einzelnen Gäste richten sich nach deren individuellen Gewohnheiten und Wünschen sowie den Bedürfnissen der Angehörigen.

Die milieutherapeutische Gestaltung der Tagespflege vermittelt den Eindruck einer normalen Alltagslichkeit und hat keinen Heimcharakter! Der Wechsel eines Menschen mit Demenz von seiner gewohnten häuslichen Umgebung in die Tagesstätte geht daher in der Regel unproblematisch

von statten und hat keine gravierenden Verhaltensänderungen zur Folge.

Ein erhöhter Personalschlüssel trägt dem erhöhten Bedarf an Zuwendung der Tagespflegegäste Rechnung. Alle Mahlzeiten werden je nach Fähigkeit und Bedürfnis durch die Gäste in Zusammenarbeit mit dem Betreuungspersonal zubereitet. Die Tagespflege bietet ein breites Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten. Im Pflegesatz mit enthalten ist ein Fahrdienst, der die Gäste abholt und wieder nach Hause bringt.

Die Tagespflege kann auch stundenweise in Anspruch genommen werden.

Mal Urlaub machen, mal verschlafen, oder einfach mal Luft holen und gleichzeitig wissen, dass die von Demenz betroffenen Angehörigen optimal versorgt ist, bietet die Gewähr für die pflegenden Angehörigen, sich selbst zu erholen, neue Kräfte zu sammeln.

**Hauptziel der Tagesbetreuung:
Aufrechterhaltung der Häuslichkeit und Vermeidung von Heimaufenthalten!!!**

Das Angebot der Tagespflege im Überblick

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 8.00 bis 20.00 Uhr

- Pflege
- Fahrdienst zum Demenz-Zentrum und zurück
- Vollversorgung der Tagespflegegäste (Essen wird mit den Tagesgästen zusammen gekocht und nicht angeliefert)
- Individuelle Betreuung durch erhöhten Personalschlüssel
- Geselligkeit durch Angebote wie Singen, Musizieren, Gesellschaftsspiele, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Bewegungstraining, u.v.m.
- Befriedigung universeller Grundbedürfnisse: Nützlich sein, Gebraucht werden, Sicherheit und Zuwendung erfahren
- Kein Heimcharakter durch milieunahe Innengestaltung und Betreuung

Weitere Informationen über unsere Tagespflege unter ☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

Schnuppernachmittag in der Tagesstätte

Für Interessierte bietet der Demenz-Verein die Möglichkeit eines Schnuppernachmittages an. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung können die von Demenz Betroffenen von ihren Angehörigen für einige Stunden in die Tagesstätte gebracht werden.

Generell können Schnuppernachmittage von Montag bis Freitag in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung stattfinden. Gerade in dieser Zeit fällt den Betroffenen die Eingewöhnung erfahrungsgemäß nicht schwer. Während der Kaffeezeit herrscht viel Leben und Geselligkeit in der Tagespflege.

Der Schnuppernachmittag kann dazu dienen, einen ersten Kontakt des Erkrankten zur Einrichtung zu erleichtern und mit den Angehörigen weitergehende Hilfen zu planen.



**Weitere Informationen zur Tagespflege und
Anmeldung zum Schnuppernachmittag**

 **0 68 31 / 4 88 18-12**

Betreuungsgruppe und stundenweise Betreuung

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. bietet im Demenz-Zentrum eine Betreuungsgruppe sowie eine stundenweise Betreuung für Menschen mit Demenz. Die Gruppe findet freitags und samstags in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr statt.

Die ganze Woche über ist von montags bis sonntags weiterhin eine stundenweise

Betreuung möglich. Für die Betreuungsgruppe und die stundenweise Betreuung ist der Transport durch die Angehörigen zu organisieren.

Die Kosten für die Betreuungsgruppe und die stundenweise Betreuung können im Rahmen des Entlastungsbetrages von der Pflegekasse erstattet werden.

**Informationen und
Anmeldung**

 **0 68 31/4 88 18-12**

Der SRZ - Verlag bedankt sich bei seinen Kunden,
die es mit einer Anzeige ermöglichen,
dieses Magazin heraus zu bringen.

Häusliche Betreuung

Für Betroffene, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und das Angebot der Tagespflege nicht mehr nutzen können, hat der Demenz-Verein einen häuslichen Betreuungsdienst eingerichtet. Im Umgang mit Menschen mit Demenz geschulte Mitarbeiterinnen betreuen ihren Angehörigen stundenweise zu Hause, damit sie in dieser Zeit Freundschaften pflegen, einmal ausgehen, Einkäufe erledigen oder einfach mal abschalten können, ohne ständig in Sorge um ihren Angehörigen sein zu müssen.

Die häusliche Betreuung des Demenz-Verein Saarlouis ist als niedrighschwelliges Betreuungsangebot anerkannt. Bei einem anerkannten Betreuungsbedarf können die Kosten für die stundenweise häusliche Betreuung im Rahmen der sog. „zusätzlichen Betreuungsleistungen“ von der Pflegekasse übernommen werden.



Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass für die Betroffenen die Förderung sozialer Teilhabe (zum Beispiel durch den Besuch einer Tagespflege) sehr wichtig ist.

Informationen über unseren
Betreuungsdienst erhalten Sie
unter

 0 68 31 / 4 88 18-0

Betreuungskräfte für die häusliche Betreuung gesucht

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht noch Betreuungskräfte für die häusliche Betreuung, Beaufsichtigung und Beschäftigung von Menschen mit Demenz. Diese werden nach umfangreicher Schulung und intensiver Begleitung durch das Fachpersonal des Demenz-Vereins in der häuslichen Betreuung von Menschen mit Demenz eingesetzt.

Eine Anstellung als geringfügige Beschäftigung beim Demenz-Verein oder auf Honorarbasis ist möglich.

Voraussetzung für eine Beschäftigung als häusliche Betreuungskraft sind eine positive Haltung gegenüber Menschen mit Demenz, soziale Kompetenz, kommunikative (auch nonverbale) Fähigkeiten, Einfühlungsvermögen, Kreativität und Flexibilität sowie psychische Stabilität und die Fähigkeit zur Selbstreflexion. Einschlägige Kenntnisse in der Pflege und Betreuung von alten Menschen sind von Vorteil. Ein eigenes Fahrzeug ist erforderlich.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie unter

 0 68 31 / 4 88 18-0

ANZEIGEN

KFW-Förderung!

Haustechnik
Trapp & Ragusa

G
m
b
H

Heizung
Lüftung
Sanitär

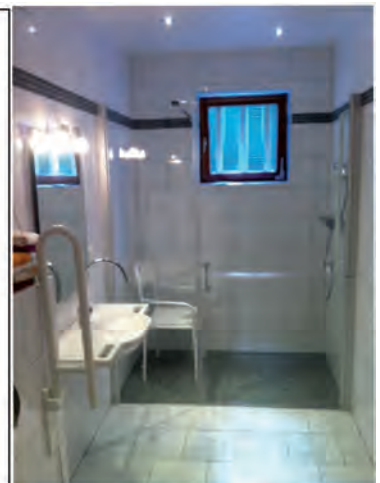
Anlagenbau - Kundendienst - Industrieservice

barrierefreie Bäder

Saarbrücker Str. 122 - 66271 Kleinblittersdorf

Tel.: 06805 - 913760

Mobil: 01717654336



Beratung für Angehörige von Menschen mit Demenz

– Spezialisierte Demenzberatung – „Demenz, was nun? – Wege aus der Hilflosigkeit!“ Heimaufenthalte vermeiden

Im Landkreis Saarlouis leben zurzeit schätzungsweise ca. 4.100 Menschen mit einer dementiellen Erkrankung. Im gesamten Saarland sind es rund 21.000 Betroffene. 80% der Erkrankten werden von ihren Angehörigen in der eigenen Häuslichkeit gepflegt. 83% der pflegenden Angehörigen sind Frauen. Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt.

Angehörige von Menschen mit Demenz sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet, hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag/Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderungen, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreuten zunehmend belasten.

Es kann bei Angehörigen aufgrund der hohen Belastung zu körperlichen Symptomen und psychosomatischen Erkrankungen kommen. Die erforderliche, ständige Verfügbarkeit führt für die pflegenden Angehörigen nicht selten zu ei-

nem so genannten „36-Stunden-Tag“. Die Folge sind körperliche und seelische Erkrankungen der Angehörigen, sie drohen als Pflegeperson auszufallen.

Wenn die Hauptpflegeperson wegen eigener Erkrankung nicht mehr zur Verfügung steht, sehen pflegende Angehörige oft keine andere Möglichkeit mehr als die Unterbringung ihres betroffenen Angehörigen in einer stationären Einrichtung. Dies könnte mit differenzierten Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige verzögert, wenn nicht sogar vermieden werden.

Wir bieten daher allen Angehörigen von Menschen mit Demenz, aber auch Fachkräften, eine spezialisierte Demenzberatung an. Die Beratung zeigt differenzierte und individuelle Entlastungsmöglichkeiten auf, mit denen die Versorgung geplant werden kann.

Diese Beratung kann persönlich in unserem Hause, telefonisch oder durch einen Hausbesuch erfolgen.

Beratungstelefon

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

Die wichtigsten Inhalte der trägerneutralen Demenzberatung sind:

Information und Beratung rund um das Thema Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz

- Informationen zum Krankheitsbild und zu Behandlungsmöglichkeiten dementieller Erkrankungen
- Informationen zum Umgang mit Betroffenen
- Beratung zu Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige
- Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung
- Beratung und Unterstützung bei Antragsverfahren
- Beratung zur rechtlichen Vorsorge
- Beratung und Unterstützung bei der Suche und Auswahl geeigneter Dienste und Versorgungsangebote für die Pflege und Betreuung der Betroffenen
- Planung und Organisation der individuellen Versorgung
- Unterstützung individueller Pflegearrangements
- Beratung zur Förderung von wohnfeldverbessernden Maßnahmen
- Wohnraum- und Hilfsmittelberatung im häuslichen Umfeld

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Angehörigen die Häuslichkeit aufrecht zu erhalten und Heimaufenthalte möglichst zu vermeiden bzw. hinaus zu zögern.

Weiterführende Informationen unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15



Angehörigengruppe

Sie pflegen zu Hause einen Angehörigen mit Demenz?

Dann können Sie mit Sicherheit viele solcher Geschichten erzählen: Der Vater wird oft ohne erkennbaren Grund aggressiv, die Ehefrau läuft bei jeder erdenklichen Gelegenheit davon, die Mutter beschuldigt Sie, ihre Handtasche gestohlen zu haben,...

Wie gehen Sie damit um?

Die Pflege von demenzkranken Menschen ist für die Pflegepersonen mit erheblichen Belastungen verbunden. Pflegende Angehörige von psychisch veränderten, verwirrten Menschen geraten daher wesentlich schneller an ihre körperlichen und seelischen Grenzen als andere pflegende Angehörige.

Sie kennen das Gefühl, nicht mehr weiter zu wissen?

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz zu unterstützen. Deshalb hat der Verein eine Angehörigengruppe für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz ins Leben gerufen.

Kommen Sie doch einmal unverbindlich vorbei!

Einfach mal hören, wie es anderen geht, sich austauschen oder fachliche Beratung in Anspruch nehmen, kann wesentlich dazu beitragen, dass sich Belastungen der Angehörigen vermindern.

„Es tut gut zu sehen, dass man nicht alleine ist.“



Mirjam Jungmann, Diplom-Sozialarbeiterin, Gruppenleiterin

Die Angehörigengruppe bietet Ihnen:

- den Raum, sich in einem vertrauensvollen Rahmen zu öffnen
- sich verstanden und angenommen zu fühlen von Menschen in ähnlichen Lebenssituationen
- Auseinandersetzung mit dem Krankheitsbild Demenz, das individuell so unterschiedlich an uns herantritt, wie die erkrankten Menschen unterschiedlich sind, und doch typische Merkmale erkennen lässt
- Erfahrungsaustausch untereinander und Tipps, die die Pflege erleichtern können
- Offene Gruppe, d.h. vom einmaligen Besuch bis hin zur Begleitung über längere Zeit
- Informationen über Beratungs-, Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Qualifizierte Gruppenleitung
- Auf Wunsch parallele Betreuung der von Demenz betroffenen Angehörigen

Die Gruppe trifft sich an jedem 2. Montag im Monat (Ausnahme: Feiertage) um 18:00 Uhr.

Wir würden uns freuen, Sie in unserer nächsten Angehörigengruppe begrüßen zu dürfen. Parallel zu jeder Veranstaltung bietet der Verein eine Betreuungsgruppe für Ihre Angehörigen mit Demenz an (für die parallele Betreuung telefonische Anmeldung erbeten unter

 **0 68 31 / 4 88 18-0).**

Wir möchten Sie besonders auf die nächsten Termine 2019 hinweisen:

14.01., 11.02., 11.03., 08.04., 13.05., 03.06. und 08.07.

Bitte beachten Sie:

Die Angehörigengruppe findet in der Außenstelle des Demenz-Vereins in der Walter-Bloch-Str. 6 in Saarlouis (Haus „Schneider Einrichtungen“, 1. Etage) statt, ganz in der Nähe der Villa Barbara.

Die parallele Betreuung der von Demenz Betroffenen wird nach wie vor im Demenz-Zentrum Saarlouis, Villa Barbara, Ludwigstraße 5, 66740 Saarlouis, angeboten. Bitte bringen Sie Ihren demenzerkrankten Angehörigen vor Beginn der Gruppe in die Villa Barbara!

Angehörigenschulung – Hilfe beim Helfen

für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

– Vergessen verstehen –

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. bietet in Zusammenarbeit mit der AOK - Die Gesundheitskasse Saarlouis kostenlose Schulungskurse an. Die Schulung richtet sich an pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz und soll den Angehörigen Wissen vermitteln, welches die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz erheblich erleichtern kann.

Die Schulungsmodule „Hilfe beim Helfen“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bestehen aus sechs Terminen, die einmal wöchentlich in der Zeit von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins, Walter-Bloch-Str. 6, 66740 Saarlouis (Haus „Schneider Einrichtungen“, 1. Etage) ganz in der Nähe des Demenz-Zentrums stattfinden.

Inhalte dieser modellhaften Angehörigenschulung sind:

- Krankheitsbild Demenz, Verlauf der Erkrankung
- Der Umgang mit Menschen mit Demenz
- Rechtliche und finanzielle Fragen
- Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten



Neben der Wissensvermittlung spielen eigene Erfahrungen, Erlebnisse und Fragen eine wichtige Rolle.

Das Schulungsangebot ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf max. 20 Personen.

Parallel zu dieser Veranstaltung bietet der Demenz-Verein eine Betreuungsgruppe für die von Demenz betroffenen Angehörigen an.

Nach telefonischer Voranmeldung können die Schulungsteilnehmer ihre Angehörigen mitbringen und in den Räumlichkeiten der Tagespflege im Demenz-Zentrum „Villa Barbara“ (Ludwigstr. 5, Saarlouis) betreuen lassen.

Die Betreuung ist ebenfalls kostenfrei.

ANZEIGEN

Haushaltsauflösungen - Entrümpelungen - Messiehaushalte - Kleinumzüge



Wir räumen für Sie im Saarland und Rheinland - Pfalz

- Festpreisgarantie
- Wertanrechnung von Hausrat
- Seriös, kompetent und zuverlässig
- Kostenlose Besichtigung und Angebot

Telefon: 0 681 / 76 180 658 Mobil: 0 151 / 200 16000

HAROSAAR Entrümpelungen - Herr Eric Rosenberger - Bülowstrasse 27 A - 66113 Saarbrücken - www.harosaar.de - E-Mail: info@harosaar.de

Informations- und Schulungsveranstaltungen

für interessierte Angehörige, Ehrenamtliche und Fachkräfte

Der Demenz-Verein Saarlouis bietet eine Vielzahl verschiedener Informations- und Schulungsveranstaltungen im Demenz-Zentrum und im gesamten Landkreis Saarlouis an.

Hierzu gehören Vorträge von Experten zu den Themen:

- „Demenz – Was dann?“ in den einzelnen Gemeinden im Landkreis Saarlouis in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern

- Krankheitsbild Demenz und Behandlungsmöglichkeiten
- Rechtliche Vorsorge und Betreuungsrecht
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Wohnraumgestaltung und technische Hilfen für Menschen mit Demenz

... und viele weitere Themen.

Auf Anfrage bietet der Demenz-Verein auch Vorträge zum Thema „Demenz“ für Wohlfahrtsverbände und Vereinigungen im öffentlichen Rahmen oder in der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins (Walter-Bloch-Str. 6, Haus „Schneider Einrichtungen“) in Saarlouis an.

Informationen und Termine unter

 **0 68 31 / 4 88 18-0**



ANZEIGEN

Heinz Seiwert GmbH
Grabmale

Kleinstr. 2
66740 Saarlouis
06831 / 49 386

Mobile Friseurmeisterin
Wallerfangen, Dillingen, Saarlouis und Rehlingen-Siersburg



Melanie Gross
Im Steinecken 21
66798 Wallerfangen
www.saarfriseur.de

06837- 44 40 010

Ab 25 € komme ich zu Ihnen nach Hause.

SHG-Kliniken Sonnenberg



Demenz

Jeder zehnte Saarländer über 65 Jahren ist an Demenz erkrankt. Jedes Jahr wächst diese Zahl um mehr als 500 Personen.

In den SHG-Kliniken Sonnenberg behandelt Dr. Rosa-Adelinde Fehrenbach Hand in Hand mit einem multiprofessionellen Team aus Pflegekräften, Ergotherapeuten, Logopäden, Musik- und Physiotherapeuten, Psychologen, Ernährungs- und Gesundheitsberatern sowie Sozialarbeitern Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Dabei steht in Bezug auf die Patientinnen und Patienten vor allem die Linderung der Symptome im Vordergrund. Die Gedächtnissprechstunde der Gerontopsychiatrischen Klinik bietet ambulante Abklärung und Behandlung bei Verdacht auf eine Demenzerkrankung an.

Diese Leistungen erfordern sowohl ein hohes Maß an Wissen und Kompetenz, aber auch an Empathie und Einfühlungsvermögen mit den Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen, denen man auf dem Berg immer mit Rat und Tat zur Seite steht.

Es ist den SHG-Kliniken Sonnenberg eines der größten Anliegen die Aus- und Weiterbildung der Berufsgruppen, die am Diagnose- Therapie- aber natürlich besonders auch am Pflegeprozess beteiligt sind, zu fördern - ihre Wahrnehmung und Anerkennung in der Gesellschaft zu steigern.

Aus diesem Anlass haben die SHG-Kliniken Sonnenberg gemeinsam mit dem Regionalverband Saarbrücken eine Fachtagung veranstaltet auf der sich Pflegekräfte, Therapeuten und andere professionell Pflegende bei Fachvorträgen, Publikumsdiskussionen und persönlichen Austausch zusammenfinden konnten.

Im vollbesetzten Festsaal des Saarbrücker Schlosses konnte man die Wucht des Themas Demenz und seine Relevanz für unser Leben spüren.

Dr. Rosa-Adelinde Fehrenbach
Chefärztin Gerontopsychiatrie
SHG- Kliniken Sonnenberg
0681/ 889 2532



Die SHG-Kliniken Sonnenberg Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit

Schwerpunkte unserer medizinischen Versorgung an den Standorten Sonnenberg, Halberg und Kleinblittersdorf sind die Fachgebiete Geriatrie, Neurologie, Psychiatrie, Gerontopsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Neben fachlicher Kompetenz und modernster Technik spielt die menschliche Zuwendung bei unserem Tun und Handeln eine zentrale Rolle.

Erfahrung und Innovation, begleitet von Einfühlungsvermögen und aufrichtiger Hilfsbereitschaft helfen Ihnen dabei, gesund zu werden.


SHG: Kliniken Sonnenberg

Sonnenbergstraße 10
66119 Saarbrücken
Telefon +49(0)681/889-0

www.sb.shg-kliniken.de



kreuznacher
diakonie



Seniorenhilfe der Stiftung kreuznacher diakonie

Wir begleiten Menschen in Ihrer Region – unser Angebot

Menschen im Alter erhalten bei uns die Möglichkeit, ein wohnortnahes Angebot in Anspruch zu nehmen, das ihren geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnissen entspricht. Mit Menschlichkeit und Kompetenz bieten wir ein neues Zuhause, in dem sie sich wohlfühlen können und ihre privaten Freiräume gewahrt werden. Wir begleiten Menschen in ihrer letzten Lebensphase bei der individuellen Gestaltung ihres Lebens.

» **In jedem Menschen
verwirklicht sich
ein Gedanke Gottes.**

Aus dem Leitbild der Stiftung kreuznacher diakonie

Wir bieten Ihnen an:

- Vollstationäre Pflege und Betreuung
- Kurzzeitpflege
- Wohnen Plus (Service Wohnen)
- Betreuungs- und Beschäftigungsangebote von Senior Aktiv
- Tagespflege

www.kreuznacherdiakonie.de



Kreatives Beschäftigungsangebot Senior Aktiv

Caroline Fliedner Haus

Thomas-Mann-Straße 12 · 66538 Neunkirchen

Tel. 06821 / 902-564

E-Mail caroline-fliedner-haus@kreuznacherdiakonie.de

Karl Ferdinand Haus

Unterer Markt 2 · 66538 Neunkirchen

Tel. 06821 / 903-364

E-Mail karl-ferdinand-haus@kreuznacherdiakonie.de

Haus am Steinhübel

Meißenwies 16 · 66123 Saarbrücken

Tel. 0681 / 66503-10

E-Mail haus-am-steynhuebel@kreuznacherdiakonie.de

Wichernhaus

Deutschherrnstraße 12 · 66117 Saarbrücken

Tel. 0681 / 9254-105

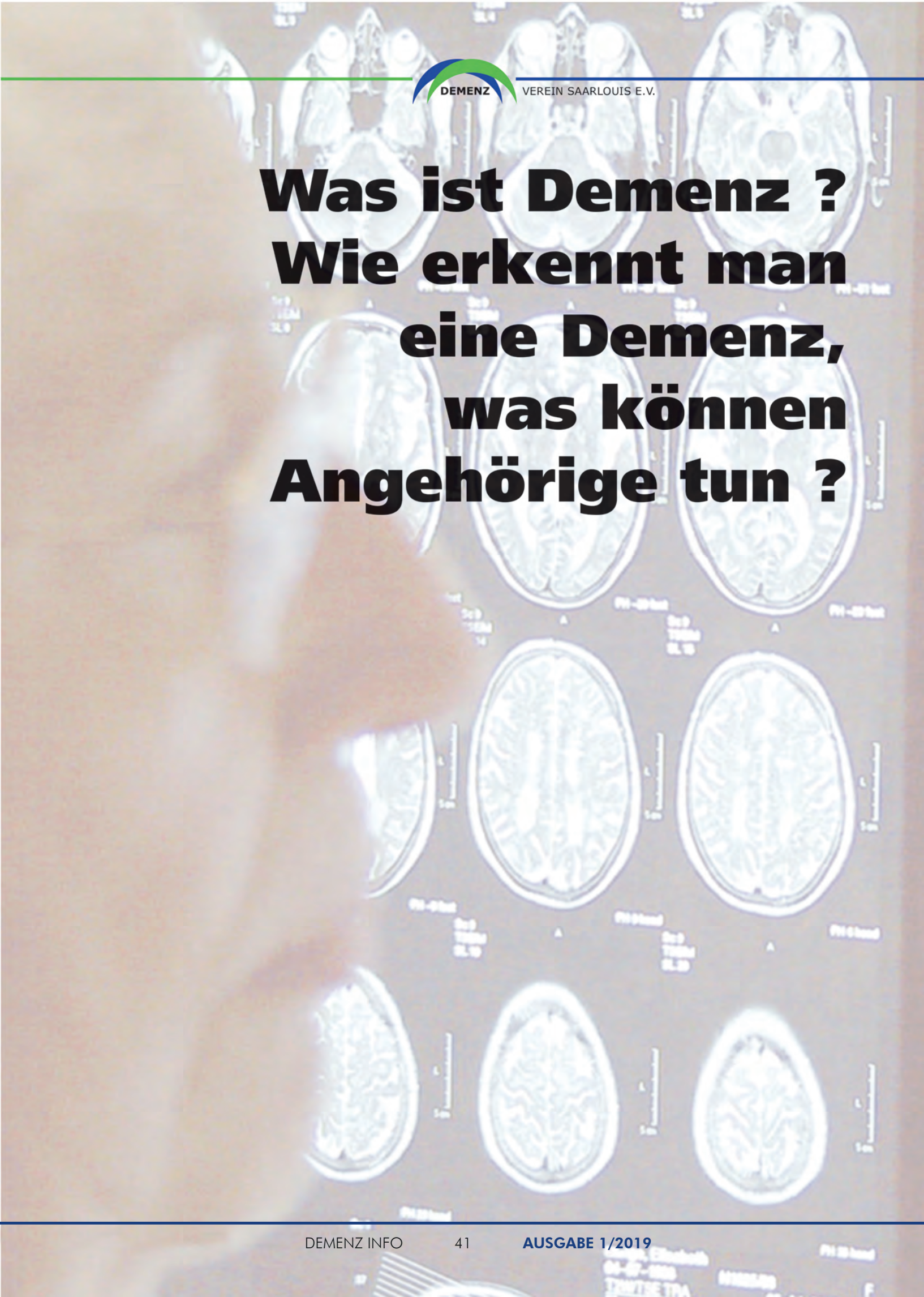
E-Mail wichernhaus@kreuznacherdiakonie.de

Luise Deutsch Haus

Vier-Winde-Straße 41 · 66773 Schwalbach

Tel. 06834 / 90905-0

E-Mail luise-deutsch-haus@kreuznacherdiakonie.de



**Was ist Demenz ?
Wie erkennt man
eine Demenz,
was können
Angehörige tun ?**

In der Bundesrepublik Deutschland leben derzeit mehr als 1,7 Millionen Menschen mit Demenz. Saarlandweit haben wir es mit rund 21.000 Betroffenen zu tun. Aufgrund des demografischen Wandels und einer immer größer werdenden Zahl von älteren Menschen ist davon auszugehen, dass die Zahl von Menschen mit Demenz immer größer werden wird, sofern kein Durchbruch in Behandlung und Therapie erzielt wird. Aktuelle Schätzungen zur Folge wird sich die Zahl der Betroffenen bis zum Jahr 2040 verdoppeln.

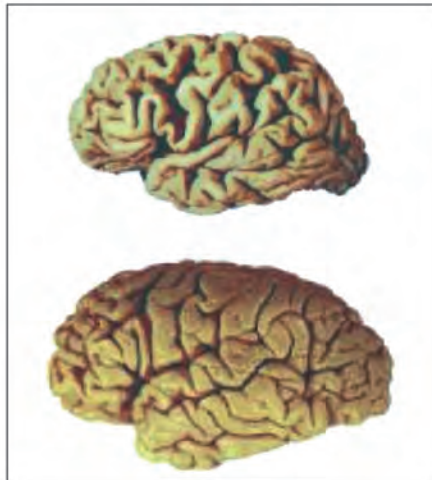
Was ist Demenz?

Demenzen sind eine der häufigsten Ursachen für Pflegebedürftigkeit im Alter und in den meisten Fällen unumkehrbar, anhaltend und fortschreitend.

Eine Demenzerkrankung tritt zwar meistens im höheren Lebensalter auf, ist jedoch aufgrund der Symptomatik eines kontinuierlichen Abbaus der geistigen Leistungsfähigkeit vom normalen Alterungsprozess abzugrenzen.

Demenz ist der Überbegriff für alle Erkrankungen des Gehirns, bei denen es zu einer fortschreitenden Schädigung von Nervenzellen und damit Verlust der höheren Hirnfunktionen (Gedächtnis, Denkvermögen, Sprachfähigkeit usw.) kommt. Die häufigste Ursache von Demenzerkrankungen ist die Alzheimer-Erkrankung, die für zwei Drittel aller Demenzerkrankungen verantwortlich ist, gefolgt von Durchblutungsstörungen des Gehirns (vasculäre Demenz), der Parkinsonkrankheit und anderen.

Bei den meisten Demenzerkrankungen gibt es aber immer noch keine ursächliche Behandlung, obwohl sich die Wissenschaft fieberhaft bemüht, v.a. für die Alzheimererkrankung geeignete Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Für die Alzheimererkrankung gibt es allerdings bereits Medikamente, die die Symptome verbessern und den Verlauf der Erkrankung günstig beeinflussen können. Je früher im Verlauf der Erkrankung mit



oben: das Gehirn eines Alzheimerpatienten
unten: das Gehirn eines gesunden Menschen

einer Behandlung begonnen wird, desto größer ist in der Regel der Behandlungserfolg

Wie erkennt man eine Demenz?

Meist beginnt die Erkrankung schleichend mit Gedächtnisstörungen, insbesondere der Schwierigkeit neue Information zu speichern und alte Informationen zuverlässig aus dem Gedächtnis abrufen zu können. Die Fähigkeit sich zu orientieren ist beeinträchtigt und häufig auch die Sprachfunktionen. Vielen Betroffenen gelingt es lange, anfängliche Beeinträchtigungen zu kompensieren und zu kaschieren. Rückzug aus dem sozialen Umfeld und Aufgabe gewohnter Tätigkeiten und Hobbies können frühe Zeichen der Erkrankung sein. Weitere Hinweise sind häufiges Verlegen von Gegenständen, Erzählen immer gleicher Geschichten, Beantworten von Fragen mit Gegenfragen und Schwierigkeiten mit der Alltagsbewältigung, z.B. finanzieller Angelegenheiten. Manchmal äußert sich die Erkrankung aber auch zuerst in einer Veränderung der Persönlichkeit und des Verhaltens, was meist für die Angehörigen zu erheblichen Belastungen führt.

Die frühzeitige Diagnose einer Demenz ist wichtig, um

- heilbare Erkrankungen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln.

- bei nicht heilbaren Erkrankungen den Verlauf zu verlangsamen und vorhandene Ressourcen länger zu nutzen.
- die veränderte Lebensplanung zu gestalten und Vorsorgemaßnahmen zu veranlassen.

Der Weg zur Diagnose geht meist über den Hausarzt zum Facharzt (Neurologe, Psychiater oder Fachklinik, bzw. Gedächtnissprechstunde).

Sehr wichtig und hilfreich für die Betroffenen ist die Einbeziehung, Aufklärung und Begleitung der pflegenden Angehörigen.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die unter einer Demenz leiden und psychisch verändert sind, vor eine besonders schwierige Aufgabe gestellt. Angehörige von Demenzerkrankten sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Orientierungsstörungen, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Unruhezustände, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Pflegesituation in der Häuslichkeit zusätzlich belasten können.

So kann es geschehen, dass in der Übernahme der Pflege eines Angehörigen Überlastungssituationen auftreten, die z.B. bei Ehepartnern mit dem Satz „in guten wie in schlechten Zeiten“ oder wenn es die Eltern sind „sie waren für mich da, jetzt bin ich für sie da“ erklärt werden. Diese Pflegemotive sind teilweise emotional sehr zementiert und führen häufig dazu, dass Angehörige zu wenig und oft erst sehr spät und fremde Hilfe erst gar nicht in Anspruch nehmen

Für viele Angehörige bringt die Pflege und Betreuung ihres dementen Angehörigen ein hohes Maß an Belastung mit sich durch das ständige Verfügbarsein, das zu körperlichen und seelischen Erkrankungen führen kann.

Weitere Zeichen der Überforderung von Pflegenden können innerfamiliäre Konflikte, Isolation der Pflegeperson und physische und psychische Gewalt gegenüber den Erkrankten sein.

Auch ein Burn Out Syndrom ist bei pflegenden Angehörigen keine Seltenheit.

Die häusliche Pflege und Betreuung eines an Demenz erkrankten Betroffenen kann nur dann gelingen, wenn sie von Angehörigen durchgeführt wird, die selber auch für sich sorgen können und gesund bleiben. Deshalb ist neben der optimalen Behandlung des Betroffenen ein wesentlicher Grundbaustein die Bereitschaft von pflegenden Ange-

Rund 21.000 Betroffene im Saarland

- Demenzen nehmen zu – Verdopplung bis 2040
 - Demenz geht alle an
- 80% der Betroffenen werden durch Angehörige in der Häuslichkeit versorgt, davon sind 80% Frauen
 - Der überwiegende Anteil der Betroffenen sind Frauen (75 % Frauen)
 - Rechtzeitige Information hilft
 - Pflegende Angehörige müssen aufgeklärt und begleitet werden
 - Nutzen Sie Beratung
 - Das Vergessen zu verstehen hilft weiter
- Pflege eines Menschen mit Demenz kann nur gelingen, wenn Angehörige gesund bleiben
 - Nur der kann pflegen, der sich gesund erhält
 - Das wichtigste ist, sich von Anfang an Hilfe zu holen

Nähere Informationen zum Thema Demenz,
kostenlose Informationsbroschüren,
Adressen vor Ort und Beratung erhalten Sie bei der Landesfachstelle Demenz
Herr Andreas Sauder · Ludwigstraße 5 · 66740 Saarlouis

☎ 0 68 31 - 4 88 18-14

Mail: landesfachstelle@demenz-saarland.de; www.demenz-saarland.de

ANZEIGEN

PRINZ

- Sanitätshaus
- Orthopädietechnik
- Orthesen
- Fußeinlagen

- Rehabilitationstechnik
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe



wir informieren,
beraten und
helfen heilen

Prinz & Co. GmbH Sanitätshaus,
Karcherstraße 1 a, 66740 Saarlouis
Tel. (06831)40256

Filialen:
im Saarlouis-Medical-Center:
Pavillonstraße 20, 66740 Saarlouis
Tel. (06831)7697231

Marktplatz 11,
66687 Wadern
Tel. (06871)7992

Sie brauchen Pflege? Wir helfen!

Pflege braucht Profis mit Herz
und Verstand, wir haben beides.

Zur Pflege braucht man
Eine innere Einstellung.
Ohne Zeitdruck wegen
Personalmangel oder
Sparpläne für den
Patienten da sein.

Pflege hat was mit
Verantwortung zu tun.
Nur engagiertes Fach-
personal, Tag und Nacht
erreichbar.

Kompetenz und Menschlichkeit
Professionelle Pflegeleistungen laut ärztlicher
Verordnung und den Wünschen unserer
Patienten. Abwicklung mit allen Kassen.

Häusliche Kranken- und Altenpflege



Bahnhofstraße 4-10 . 66352 Großrosseln
Tel. 0 68 98 / 94 33 94 . Fax 0 68 98 / 94 33 95

Christian Klos Haustechnik

Herr Christian Klos
Sandbergstr. 28
66740 Saarlouis

Telefon: 06831 9594639



St. Antonius Haus
Alten- und Pflegeheim Niedaltdorf
Neunkircher Str. 71
66780 Rehlingen-Siersburg
Telefon 06833/226
Fax 06833/894001
E-Mail: St.Antoniushaus-Niedaltdorf
@t-online.de



HAUS AM TALBACH

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM

...wo man sich zu Hause fühlt

*Kleine überschaubare Einrichtung mit
familiärer Atmosphäre in dörflichem
Umfeld und schöner Lage.*

*Liebevoll gestaltet nach modernem
Standard.*

*Betreuung und Pflege findet durch
kompetentes Fachpersonal mit Liebe
zum Beruf statt.*

*"Wir wollen die vertrauten Begleiter
und Helfer sein."*

Unschlagbares Preis- Leistungsverhältnis.

Gesa Limbach GmbH

Dorfstraße 6
66839 Schmelz
Tel. 0 68 87 - 9 02 60
Fax 0 68 87 - 9 02 61 95
www.gesa-saar.de



Bei uns sind Sie zu Hause

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Palliativpflege
- offener Demenzbereich
- Großzügige Außenanlage mit Sinnesgarten

Seniorenheim Höcherberg gGmbH
Ämselstraße 1 · 66450 Bexbach
Tel.: 0 68 26 / 93 23-0 · Fax: 0 68 26 / 93 23-24
seniorenheim.hoecherberg@arcord.de

www.sh-hoecherberg.de

Fort- und Weiterbildung

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unser umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm für Fachkräfte, Angehörige und andere Interessierte zu den Themen Demenz sowie Pflege, Betreuung und Beschäftigung von Menschen mit Demenz vor. Die Seminare sollen Ihnen den Umgang mit Ihren erkrankten Angehörigen bzw. mit den Ihrer Pflege anvertrauten Menschen mit Demenz erleichtern.

Fort- und Weiterbildungen für Pflegekräfte - 1. Halbjahr 2019

Aromapflege (Grundkurs) - 2tägiges Seminar

Datum: 13. und 14. Februar 2019
Teilnahmegebühr: 190,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 175,- €)

Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen nach § 53c SGB XI - 2tägiges Seminar

Datum: 18. und 19. Februar 2019
Teilnahmegebühr: 165,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 150,- €)

Musik mit alten und demenzkranken Menschen - Tagesseminar

Datum: 22. Februar 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Umgang mit Menschen mit Demenz - 2tägiges Seminar

Datum: 07. und 08. März 2019
Teilnahmegebühr: 165,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 150,- €)

Entbürokratisierung der Pflege durch SIS - Tagesseminar

Datum: 15. März 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Frühjahrstagung Demenz 2-tägige Fachtagung

Datum: 19. und 20. März 2019
Teilnahmegebühr: 1 Tag 85,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 70,- €)
2 Tage 135,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 120,- €)

NBA: Neues Begutachtungsassessment - Tagesseminar

Datum: 20. März 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Schluckbeschwerden und Ernährung - Tagesseminar

Datum: 21. März 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Sport und Bewegung in der Pflege - Tagesseminar

Datum: 22. März 2019
Teilnahmegebühr: 85,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 70,- €)

Multimedikation bei Demenz - Halbtagesseminar

Datum: 25. März 2019
Teilnahmegebühr: 45,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 40,- €)

Herausforderndes Verhalten – wie gehen wir damit um? - Tagesseminar

Datum: 05. April 2019
Teilnahmegebühr: 100,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 85,- €)

Beratungsgespräche führen - Tagesseminar

Datum: 08. April 2018
Teilnahmegebühr: 85,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 70,- €)

Biografiearbeit - 2tägiges Seminar

Datum: 09. und 10. April 2019
Teilnahmegebühr: 180,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 165,- €)

Methoden und Modelle für den Umgang mit Menschen mit Demenz - Tagesseminar

Datum: 11. und 12. April 2019
Teilnahmegebühr: 180,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 165,- €)

Fort- und Weiterbildungen für Pflegekräfte - 2. Halbjahr 2019

Validation und Kommunikation - 2tägiges Seminar

Datum: 15. und 16. April 2019
Teilnahmegebühr: 180,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 165,- €)

Yoga bei Demenz (Modul 1) - Tagesseminar

Datum: 03. Mai 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Umgang mit Menschen mit Demenz - Tagesseminar

Datum: 10. Mai 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Kommunikation mit Angehörigen - Tagesseminar

Datum: 13. Mai 2019
Teilnahmegebühr: 85,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 70,- €)

Resilienz - Tagesseminar

Datum: 14. Mai 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen nach § 53c SGB XI - 2tägiges Seminar

Datum: 15. und 16. Mai 2019
Teilnahmegebühr: 165,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 150,- €)

Expertenstandard Demenz - Tagesseminar

Datum: 17. Mai 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Aktivierung bei Demenz - Tagesseminar

Datum: 07. Juni 2019
Teilnahmegebühr: 85,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 70,- €)

Kommunikation im Team - Tagesseminar

Datum: 12. Juni 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Palliativcare - 2tägiges Seminar

Datum: 13. und 14. Juni 2019
Teilnahmegebühr: 180,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 165,- €)

Expertenstandard zur Erhaltung und Förderung der Mobilität - Tagesseminar

Datum: 17. Juni 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Aromapflege (Aufbaukurs) - 2tägiges Seminar

Datum: 18. und 19. Juni 2019
Teilnahmegebühr: 185,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 170,- €)

Schmerzerfassung bei Demenz - Tagesseminar

Datum: 21. Juni 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Yoga bei Demenz (Modul 2) - Tagesseminar

Datum: 28. Juni 2019
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

**Informationen bzw.
Anmeldeunterlagen unter**

☎ 0 68 31 / 4 88 18-16

per Fax unter: **0 68 31 / 4 88 18-23**

oder per E-Mail:
weiterbildung@demenz-saarlouis.de

oder als Download unter:
www.demenz-saarlouis.de

Frühjahrstagung Demenz

19. und 20. März 2019



19. und 20. März 2019 im Theater am Ring • Kaiser-Friedrich-Ring 26 • 66740 SaarLouis

19. März 2019

09:00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Dagmar Heib, MdL,
 Vorsitzende Demenz-Verein SaarLouis e.V.

Grußworte:
Martina Stabel-Franz, Ministerium f.
 Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Patrik Lauer, Landrat des
 Landkreises SaarLouis
Peter Demmer, Oberbürgermeister
 der Kreisstadt SaarLouis

09:30 Uhr **Was gibt es Neues aus der Forschung? -
 Relevanz für die Versorgung?**
PD Dr. rer. med. habil. J. René Thyrian,
 Dipl.-Psych., Deutsches Zentrum für
 Neurodegenerative Erkrankungen
 e.V. (DZNE), Rostock/Greifswald

10:15 Uhr **Beziehungsgestaltung in der Pflege
 von Menschen mit Demenz -
 Der neue Expertenstandard**
Hartmut Sebastian, Dipl.-Soz., Lehr-
 beauftragter an der FOM Hochschule
 Mannheim, Coach und Supervisor

10:45 Uhr **Kaffeepause**

11:15 Uhr **Die neuen Qualitätsindikatoren
 - und was nun?**
Erni Serwe u. Ingo Bartsch,
 Dipl. Pflegewirte

12:00 Uhr **Pause (Mittagessen)**

13:30 Uhr **Sicherheit gegen Willen?
 Entscheidungsfähigkeit bei
 Demenz**
Dr. phil. Barbara Romero,
 freiberufliche Dipl.-Psychologin,
 Berlin

14:15 Uhr **Eine Reise in das Anderland -
 ein ethnologischer Blick auf
 die Menschen mit Demenz**
Erich Schützendorf,
 Buchautor, Viersen

15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:15 Uhr **Herausforderung Demenz-
 Die Situation pflegender
 Angehöriger**
Dr. med. R. A. Fehrenbach,
 Chefärztin der Gerontopsychiatrie
 SHG Klinik Sonnenberg,
 Saarbrücken

16:00 Uhr **Diskussion/Tagungsende**

Frühjahrstagung Demenz

19. und 20. März 2019

19. und 20. März 2019 im Theater am Ring • Kaiser-Friedrich-Ring 26 • 66740 Saarlouis

20. März 2019

Fachtagung Gewalt in der Pflege

09.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

09.15 Uhr **Gewalt in der Pflege im Kontext von Strukturen der Langzeitpflege**
Uwe Brucker, Seniorberater,
Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS) a.D., 1. Vors. PEA e.V.

10.00 Uhr **Facetten von Gewalt in der pflegerischen Praxis - Ein unlösbares Problem?**
Anja Gerlach MScN,
Deutsche Hochschule der Polizei

10.45 Uhr **Kaffeepause**

11.15 Uhr **Pflege zwischen Anspruch und Wirklichkeit**
Claus Fussek, Pflegender Angehöriger,
Dipl.-Sozialarbeiter,
Pflegeethik Initiative e.V.

12.00 Uhr **Pause (Mittagessen)**

13.30 Uhr **Perspektivenwechsel, eine phänomenologische Betrachtung**
Bernd Meyer, Einrichtungsleiter
Wichernhaus Saarbrücken,
Dipl. Pflegewissenschaftler, M. A.
Pflege- und Gesundheitswissenschaften

14.15 Uhr **Kaffeepause**

14.45 Uhr **Erfahrungen des Pflegebeauftragten des Saarlandes**
Jürgen Bender, Saarländischer
Pflegebeauftragter

15.15 Uhr **Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen in Altenpflegeeinrichtungen**
Dr. Dagmar Renaud,
Wissenschaftliche Koordinatorin,
Institut für Gesundheitsforschung und -technologie (igft) der htw saar

16.00 Uhr **Diskussion/ Tagungsende**

Die Tagung wird organisiert vom Demenz-Verein Saarlouis e.V. in Zusammenarbeit mit:

- Landesfachstelle Demenz
- Kreisstadt Saarlouis – Seniorenmoderatorin
- Landkreis Saarlouis
- Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis
- Deutsche Alzheimer - Gesellschaft, Landesverband Saarland e.V.
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Nachlese 21. Demenzkongress

Bereits zum 21. Mal in Folge veranstaltete der Demenz-Verein SaarLouis e.V. mit seinen Kooperationspartnern seinen Internationalen Demenzkongress Saar-Lor-Lux in Saarlouis-Roden.

Die rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich an zwei Tagen zum Thema Demenz informieren. Namhafte und bundesweit bekannte Expert*innen referierten in ihren Fachvorträgen über medizinische und pflegerische Themen. Der Kongress wurde umrahmt von Informationsständen der Netzwerkpartner und einem Büchertisch mit Fachliteratur im Foyer. Auch der Saarlouiser Künstler Mike Mathes stellte wieder Werke seiner Friedenskunst und „Tausend Augen“ aus.

Eine Besonderheit war dieses Mal, dass Manuel Kerber mit seiner Aktion „30 Tage-Wasser-Challenge“ Spendengelder gesammelt hatte. Sein Anliegen ist es, dass in Zukunft noch offener über Demenz und den Umgang mit den Betroffenen gesprochen wird. Durch eine Spende an den Demenz-Verein SaarLouis in Höhe von 500 € möchte er vor allem die Familien der Betroffenen unterstützen. Eine ganz tolle Aktion, vielen Dank an Herrn Kerber!

An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei unseren vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne die eine reibungslose Durchführung dieses großen Kongresses nicht möglich wäre.

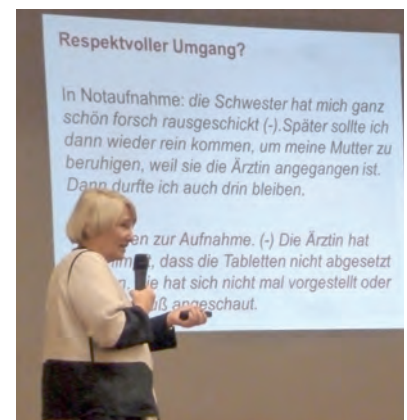
Am 19. und 20. März 2019 findet die Saarlouiser Frühjahrstagung Demenz im Theater Am Ring in Saarlouis statt. Der zweite Tag behandelt dieses Mal das Thema „Gewalt in der Pflege“. Unter anderen wird auch der Sozialarbeiter und Buchautor Claus Fussek, der als bekanntester deutscher Pflegekritiker gilt, referieren.

Informationen bzw. Tagungs-/Kongressprogramme und Anmeldeunterlagen unter

☎ 0 68 31 / 48 81 8-0

Fax: 0 68 31 / 48 81 8-23

E-Mail: info@demenz-saarlouis.de





cusanus
trügergesellschaft
trier mbH




IM SAARLAND DAHEIM

Ein gutes Gefühl so nah am Zuhause: gut aufgehoben, liebevoll gepflegt und mit allem versorgt, was ein Altern in Würde ermöglicht. Wir bieten in modernen und hellen Räumen 72 Pflegeplätze in Langzeit- oder Kurzzeitpflege an.

Darüber hinaus verfügen wir über zwei stationäre Wohngruppen für Menschen mit demenzieller Veränderung, in denen sie sich sicher und geborgen fühlen können.

**ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ST. FRANZISKUS**

Franziskusstraße 1
66706 Perl-Besch

☎ 06867 91192-0
🌐 www.ah-perl-besch.de

www.altenhilfe.org

Wir freuen uns auf Sie!




Bestens umsorgt in Saarwellingen

Mit besonderer Aufmerksamkeit und Zuwendung begleiten wir unsere Bewohner, gehen auf Verhaltensweisen einfühlsam ein, geben ihnen Orientierung und fördern ihre Selbstständigkeit ohne sie zu bevormunden.



Haus Schulze-Kathrinhof
Saarwellingen

Viktoriastr. 22 • 66793 Saarwellingen
Tel: 06838 980-0 • schulze-kathrinhof@korian.de
www.bestens-umsorgt.de

Seit 1956

Richard Müller

BESTATTUNGEN

Trauerfall!
Was nun?

Wir geben Ihnen die Hilfe,
die für Sie wichtig ist.

Wir sind jederzeit für Sie da.
Tag und Nacht erreichbar.

Sandbergstraße 12, Saarlouis-Fraulautern
Telefon 06831 - 988274



Praxis für Podologie

Mario Klopp
(staatlich anerkannter Podologe)

Talstraße 79
66701 Beckingen
Telefon/Telefax 06835-9230138

Homepage www.podologie-beckingen.de
email info@podologie-beckingen.de

Medizinische
Fusspflege

Fachkraft für Gerontopsychiatrie

Qualifizierte Weiterbildung mit Abschlußprüfung 1-jährige Weiterbildung - Beginn 16. September 2019

In den Einrichtungen der stationären Pflege und bei der ambulanten Pflege nimmt die Zahl der alten Menschen, die an einer Demenz leiden, stetig zu.

Da die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz äußerst anspruchsvoll ist, erfordert dies eine besondere Qualifizierung. Pflegekräfte müssen einerseits gerontopsychiatrische Krankheitsbilder kennen und sich in der Pflege auf diese betreuungsintensiven Hilfebedürftigen einstellen können. Andererseits ist es für den Umgang mit dementen, alten Menschen notwendig, ausgewählte therapeutische Interventionen gezielt anwenden zu können.

Die spezialisierte und saarlandweit einmalige Weiterbildung richtet sich an examinierte Pflegekräfte, Ergotherapeuten/-innen und alle Berufsgruppen, die mit der Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen betraut sind.

Der Kurs soll die Teilnehmer/innen in die Lage versetzen, den verantwortlichen Umgang mit Menschen mit Demenz eigenständig zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Darüber hinaus soll die gerontopsychiatrische Fachkraft als Multiplikator ihr erworbenes Wissen in den Einrichtungen weitergeben.

Die Fortbildung umfasst 360 Stunden an 45 Kurstagen. Sie schließt mit einer Facharbeit ab.

Die Inhalte:

Medizinische Grundlagen, rechtliche Grundlagen, nichtmedikamentöse Behandlungsmethoden (Basale Stimulation, Kinästhetik, Validation, Milieuthérapie, Musiktherapie, Biographiearbeit, Mäeutik, Milieugestaltung), Kooperation und Vernetzung, Selbstpflege, Spezielle Situationen mit Menschen mit Demenz, Pflegeplanung und Pflegedokumentation.

Eine genaue Seminarplanung mit Terminübersicht erhalten Sie im Demenz-Zentrum

unter

 0 68 31 / 4 88 18-0

ANZEIGEN



...ein Ort **besonderer Normalität**

Haus Sonnabend

Betreuungsdienste gGmbH
Theodor-Heuss-Straße 12-14
66130 Saarbrücken-Güdingen
☎ 0681 88306-0 • 📠 0681 88306-25
✉ kontakt@haus-sonnabend.de
🌐 www.haus-sonnabend.de

- Betreuung von demenziell erkrankten Menschen in einem behüteten Umfeld.
- Von der Tages- und Kurzzeitpflege bis zur vollstationären Betreuung in überschaubaren Wohngruppen bietet unser neues Betreuungszentrum Orientierung und Sicherheit.
- Unser Konzept einer integrativen Validation schafft angstfreie Räume, in denen in jeder Phase der Erkrankung der Mensch in seiner besonderen Normalität zuhause sein darf und wertgeschätzt wird.

Für ein persönliches Beratungsgespräch steht Ihnen unsere **Frau Paul** unter der Durchwahl **0681 88306-30** gerne zur Verfügung.

Pflegeversicherung

Hohe Leistungen für Menschen mit Demenz

Mit der Pflegereform wurde 2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Dieser brachte einen grundlegenden Systemwechsel und eine differenziertere und gerechtere Einstufung der Pflegebedürftigen mit sich. Statt des früheren Systems der „Minutenpflege“ werden nun die Aktivitäten und Fähigkeiten des pflegebedürftigen Menschen in sechs Lebensbereichen betrachtet. Nicht mehr ausschließlich der Hilfebedarf in der Grundpflege, sondern der Grad der Selbständigkeit der Betroffenen wird ermittelt.

Dies geschieht im Rahmen des sog. „**Neuen Begutachtungsverfahrens**“ (NBV). Mit dem NBV wird seit 2017 geprüft, was die Pflegebedürftigen noch selbst bewerkstelligen können und wobei sie per-

sonelle Hilfe und Unterstützung im Alltag brauchen. Dies wird in sechs Bereichen – sogenannten „Modulen“ – ermittelt:

1. Mobilität
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
4. Selbstversorgung
5. Umgang mit krankheits-/ therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
6. Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte.

Der Grad der Selbständigkeit wird von einem von der Pflegekasse beauftragten Gutachter bei einem Hausbesuch anhand von Einzelkriterien in diesen sechs Berei-

chen mit einem Punktesystem ermittelt. Ab einem Mindestpunktwert werden die Pflegebedürftigen in einen der **fünf Pflegegrade** eingestuft.

Bei dem Einstufungsbesuch müssen auch die pflegenden Angehörigen befragt werden. Gerade bei Menschen mit Demenz ist es unabdingbar, dass Gutachter die Aussagen von Angehörigen oder Pflegekräften mit berücksichtigen, da die Leistungsfähigkeit der Betroffenen in der Begutachtungssituation deutlich besser als im normalen Alltag sein kann. Zur Vorbereitung der Begutachtung ist es sinnvoll, dass Angehörige den Grad der Selbständigkeit in den einzelnen Bereichen vorab selbst einschätzen.

Nähere Infos – auch zu weiteren Leistungen - und Beratung unter
☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

Leistungsansprüche für Menschen mit Demenz (u.a. Pflegebedürftige) ab 1. Januar 2017 (in EURO)

Leistung		Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Entlastungsbetrag	monatlich	125	125	125	125	125
Pflegegeld	monatlich	-	316	545	728	901
Sachleistungen	monatlich (max.)	-	689	1.298	1.612	1.995
Tages-/Nachtpflege	monatlich (max.)	-	689	1.298	1.612	1.995
Stationäre Pflege	monatlich	125	770	1.262	1.775	2.005
Verhinderungspflege	jährlich (max.)	*	1.612	1.612	1.612	1.612
Kurzzeitpflege	jährlich (max.)	*	1.612	1.612	1.612	1.612
Wohnraumanpassung	jährlich (max.)	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000

Grundlage für die hier aufgeführten und weitere Leistungen der Pflegeversicherung ist das Elfte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI)

* Der Entlastungsbetrag ist zweckgebunden. Im Pflegegrad 1 kann er auch für die Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege oder als Zuschuss für die vollstationäre Pflege eingesetzt werden.

Die Leistungen für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen betragen max. 4.000 € pro Maßnahme, bei mehreren Anspruchsberechtigten im Haushalt max. 16.000 €

Lassen Sie sich über diese und weitere Leistungen der Pflegeversicherung beraten: Demenz-Verein Saarlouis e.V., Tel. 06831/48818-0

Informationsbroschüren

Das Demenz-Zentrum bietet eine große Auswahl an Informationsmaterialien der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz, die kostenfrei beim Demenz-Zentrum bezogen werden können.

Hier eine kleine Auswahl:



Demenz. Das Wichtigste

Ein kompakter Ratgeber. 4. Auflage 2017, 64 Seiten, kostenlos erhältlich

- Demenz – Was ist das?
- Was geschieht bei einer Demenz im Gehirn?
- Welche Ursachen und Risiken sind bekannt und wie kann man vorbeugen?
- Welche Symptome und welchen Verlauf hat eine Demenz?
- Wie wird die Diagnose gestellt?
- Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie kann das Leben nach der Diagnose gestaltet werden?
- Was können Angehörige für Demenzkranke tun?
- Welche Hilfen gibt es für pflegende Angehörige?
- Welche rechtlichen Fragen können auftreten?
- Wie bekommt man finanzielle Unterstützung?



Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Fragen - für Angehörige von Demenzkranken, ehrenamtliche und professionelle Helfer

Ratgeber für Angehörige und Profis

9. Auflage 2017, Taschenbuch, 208 Seiten

- Willenserklärungen zur Vorsorge
- Geschäfts- und Testierfähigkeit
- Demenz und Autofahren
- Haftung und Versicherung
- Vorteile eines Schwerbehindertenausweises
- Früher in Rente bei Demenz?
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Hilfe durch das Sozialamt



Demenzratgeber Saarland

Der Ratgeber mit Antworten, Hilfen und Adressen,

56 Seiten, kostenlos erhältlich

- Was ist eine Demenz? (Formen, Symptome, Verlauf)
- Ist eine Demenz behandelbar? Ist eine Demenz vererbbar?
- Was kann man präventiv tun, um einer Demenz vorzubeugen?
- Nach der Diagnose: häusliche Pflege/Heimaufenthalt?
- Umgang mit Menschen mit Demenz
- Welche Möglichkeiten gibt es, sich zu entlasten?
- Beratung für pflegende Angehörige
- Leistungen der Pflegeversicherung u.a. gesetzliche Leistungen
- Technische Hilfen
- Krankenhausaufenthalt bei Demenz
- Rechtliche Vorsorge/Betreuung

Diese und eine Vielzahl weiterer Broschüren rund um das Thema Demenz erhalten Sie im Demenz-Zentrum Saarlouis, Ludwigstraße 5, 66740 Saarlouis.

Weitere Informationen unter  0 68 31 / 4 88 18-0

Wanderausstellung des Demenz-Vereins

**„Altersverwirrt – Ein Heimaufenthalt muss nicht sein“
So lautet das Thema der Wanderausstellung, die zur Zeit
durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Saarlouis reist.**



Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat diese Informationsausstellung in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Älter-Werden erstellt, um Angehörige von Menschen mit Demenzkrankheit und Interessierte über die Erkrankung Demenz, Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige, sowie über Ziele und Angebote des Demenz-Vereins zu informieren.

**Informationsbroschüren und Veranstaltungsprogramme liegen vor Ort zum Mitnehmen bereit.
Wann sich unsere Ausstellung an Ihrem Ort befindet, entnehmen Sie bitte der örtlichen Tagespresse.**

ANZEIGEN

© Mepomene, itsmeyust, Robert Kneschke/fotolia.com

Die gute Alternative...
Lebacher Tagespflege

Senioren-Stübchen

Saarlouiser Straße 27 · 66822 Lebach · Telefon: 0 68 81 / 9 62 75 87

In Kooperation mit:

Pflege zu Haus
Verena Schöber

- Häusliche Kranken-, Alten- und Behindertenpflege
- Wund- und Beatmungspatienten

Saarlouiser Str. 27 · 66822 Lebach
Tel.: 06881-52772
Mobil: 0170-3437523
www.pflegezuhaus.com

Alten- und Pflegeheim ST. MARTIN GmbH



Wir sind ein wichtiges
Glied im Gesundheitswesen.

Unsere Ziele sind Lebens-
qualität und Persönlichkeit
eines jeden Bewohners.

Unsere Dienstleistungen:

Betreuung - Beratung - Behandlung - Beziehung - Bindung
- mit separatem Demenzbereich -

Wir bieten fachkompetente Pflege und sichern diese durch
den Pflegeprozeß, die Dokumentation, Planung und
Anwendung der Standards ab.

98 Heimplätze

Hauptstraße 93 · 66780 SIERSBURG

Telefon: 0 68 35 / 500 30

Telefax: 0 68 35 / 5003 111

www.sanktmartingmbh.de



HIER

LEBE ICH EINEN MEINER

TRÄUME

ANKOMMEN UND ZUHAUSE SEIN!



Seniorengalerie
Moselpark Perl

Auf dem Sabel 16-22 | 66706 Perl
www.seniorengalerie-moselpark.de

Überzeugen Sie sich selbst...
Rufen Sie uns an!
Tel.: 06867-922-199

BETREUTES WOHNEN & VOLLSTATIONÄRE PFLEGE

Besseres Leben für Senioren in der Seniorengalerie Moselpark



ST. FRANZISKUS
ALTEN- UND PFLEGEHEIM
DILLINGEN



Unser **St. Franziskus Alten- und Pflegeheim** bietet älteren Menschen ein angenehmes Zuhause. Qualifizierte Mitarbeiter sorgen für das körperliche, seelische, geistige und soziale Wohl der Bewohner. Sie leisten eine ganzheitliche, aktivierende Pflege und eine individuelle, liebevolle Betreuung.

Für ältere Menschen, die sich tagsüber eine Betreuung und pflegerische Unterstützung wünschen, aber weiterhin gerne zu Hause wohnen bleiben möchten, ist die **St. Franziskus Tagespflege** in der Dr.-Prior-Straße 5. Von montags bis freitags bieten wir 20 älteren Menschen eine interessante und abwechslungsreiche Tagesgestaltung. Sie erhalten alle Unterstützung, die sie benötigen, um die Herausforderungen des täglichen Lebens anzunehmen.

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, rufen Sie uns an:

Franziskusweg 1 · 66763 Dillingen · Tel.: 06831 7009 - 0 · Fax: 06831 7009 - 4050 · E-Mail: franziskus.dil@marienhaus.de
www.altenheim-dillingen.de



Liebevolle Begleitung
und Betreuung im Alter

In eigener Sache – Unterstützen Sie unsere Arbeit! Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen!

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. ist ständig darum bemüht, die Angebote für Menschen mit Demenz und für pflegende Angehörige auszubauen und zu optimieren.

In Zeiten knapper Kassen ein schwieriges Unterfangen, finanziert sich der Demenz-Verein doch aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Damit wir auch in Zukunft unseren Anspruch einer modellhaften und wegweisenden Versorgung von Menschen mit Demenz und Unterstützung ihrer Angehörigen aufrechterhalten können, sind wir insbesondere auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Unterstützen Sie den Verein in Form einer Mitgliedschaft oder einer Spende!

Die Jahresbeiträge für eine Mitgliedschaft beim Demenz-Verein sind wie folgt gestaffelt:

Einzelpersonen: 20,- €

Familienmitgliedschaft: 40,- €

Institutionen, Firmen: 160,- €

Mitgliedsanträge sind in der Geschäftsstelle verfügbar.

Weitere Informationen zu Mitgliedschaft und Spenden erhalten Sie auch unter

 **0 68 31 / 4 88 18-0**

Spenden können Sie gerne auf das Spendenkonto Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Kreissparkasse Saarlouis

IBAN: DE 4459350110000368902 · BIC: KRSADE55XXX

ANZEIGEN



"Gemeinsam statt einsam"

34 Jahre Pflegeheim Spiesen

Bürozeiten Mo. bis Do. von 7.30 - 16.15 Uhr
Fr. von 7.30 - 15.00 Uhr

Nach Terminabsprache sind wir gerne
nach 16.15 Uhr oder an den
Wochenenden für Sie da.



Tel. 06821 - 972 800

Fax. 06821 - 9728050

E-Mail: pflegeheimspiesen@t-online.de

Ihr Kontakt zu uns

Wir sind für Sie zu erreichen von Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
Ihre Ansprechpartner:



Frau Pia Ladwein
Telefon:
0 68 31 / 488 18-16

Sekretariat



Frau Silke Honisch
Telefon:
0 68 31 / 488 18-0

Sekretariat



Herr Andreas Sauder
Telefon:
0 68 31 / 488 18-14

Landesfachstelle
Demenz Saarland



Herr Erik Leiner
Telefon:
0 68 31 / 488 18-15

Ansprechpartner für
Demenzberatung,
Schulungen und
häusliche Betreuung



Herr Christian Tholey
Telefon:
0 68 31 / 488 18-12

Pflegedienstleitung,
Ansprechpartner für
Tagespflege und
Betreuungsangebote



Frau Rita Heck
Telefon:
0 68 31 / 488 18-0

Koordinatorin
Fort- und Weiter-
bildung



Frau Anke Martin
Telefon:
0 68 31 / 488 18-17

Landesfachstelle,
Beratungsstelle

Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5 · 66740 Saarlouis

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0 · Fax: 0 68 31 / 4 88 18-23

Alzheimer-Telefon: 0 18 05 / 336 369 (14 Cent/Min, Mobilfunk ggf. abweichend)

Mail: info@demenz-saarlouis.de

Internet: www.demenz-saarlouis.de

Ehrenamt ist uns wichtig!

**Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht ehrenamtliche Mitarbeiter –
Haben Sie Freude an der Arbeit mit alten Menschen und ein wenig freie Zeit, die Sie für
einen guten Zweck einsetzen möchten?**

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich für an Demenz erkrankte Bürger und deren Angehörige engagieren. Der Verein hat ein vielfältiges Hilfsangebot und bietet freiwilligen Helfern ein großes Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Zur Zeit sucht der Verein Ehrenamtliche zum Einsatz in der häuslichen Betreuung von Menschen mit Demenz. Die Helfer und Helferinnen sind Gesprächspartner

und leisten dem demenzkranken Menschen Gesellschaft. Die emotionale, menschliche Zuwendung und die Beschäftigung mit dem Erkrankten (z.B. durch Vorlesen, Gesellschaftsspiele, Spaziergänge und ähnliches) sind die zentralen Elemente der häuslichen Betreuung.

Ziel ist es, die pflegenden Angehörigen zumindest für kurze Zeit vom Pflegealltag zu entlasten und dem Erkrankten zu neuen sozialen Kontakten zu verhelfen.

Gesucht werden aber auch interessierte Freiwillige für die Betreuung und Beschäftigung altersverwirrter Menschen in der Tagesstätte, für handwerkliche Arbeiten im und um das Demenz-Zentrum, zur Mithilfe bei der Durchführung von Veranstaltungen und in vielen anderen Bereichen.

Wir bieten Ihnen Schulungen im Umgang mit Menschen mit Demenzerkrankung, Gesprächskreise für ehrenamtliche und Begleitung durch eine Fachkraft.

**Sie können durch ihr Engagement Menschen mit Demenzerkrankung helfen, pflegende Angehörige entlasten und selbst um eine großartige Erfahrung reicher werden. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Informationen erhalten Sie unter ☎ 0 68 31 / 4 88 18-0**



DRK Gästehäuser für Wohnen in der Pflege sowie Kurzzeit- und Tagespflege

Betreuung und Pflege mit Kompetenz!

Die DRK Gästehäuser ergänzen mit ihren Dienstleistungen in idealer Weise die häusliche Pflege. Helle, lichtdurchflutete Räume und ein behagliches Ambiente sorgen dafür, dass sich Senioren und pflegebedürftige Menschen vom ersten Tag an wie zu Hause fühlen.

- **Wohnen in der Pflege**
Bei Bedarf Ihr neues Zuhause mit individueller Betreuung!
- **Kurzzeitpflege**
Urlaub von der Pflege für Angehörige und Erholung nach einem stationären Aufenthalt.
- **Tagespflege**
Zur Unterstützung und Entlastung der Pflegenden (auch stundenweise) oder den Alltag in Gemeinschaft erleben und gestalten.
- **Unsere Gästehäuser**
66763 Dillingen, Saarlouiser Straße 12, Tel. (0 68 31) 9 79 40
66822 Lebach, Schlesierallee 19, Tel. (0 68 81) 9 35 30
66773 Hülzweiler, Talstraße 2, Tel. (0 68 31) 9 56 10
66787 Wadgassen, Sengsterstraße 12a, Tel. (0 68 34) 9 40 40

DRK Krankenhaus GmbH Saarland



ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ST. JOSEF VÖLKLINGEN



Wir sind für Sie da!

- Zahlreiche Möglichkeiten zur Begegnung
- Aktive und individuelle Tagesgestaltung
- Ganzheitliche Betreuung sowie professionelle Pflege
- 146 Pflegeplätze mit Möglichkeit zur Kurzzeitpflege

ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. JOSEF VÖLKLINGEN
Nordring 4 • 66333 Völklingen
Telefon 06898 207-0 • E-Mail: info@altenheim-voelklingen.de



www.altenheim-voelklingen.de



Sanitätshaus
Hermann Müller
Orthopädie- und Rehathechnik

Saarbrücker Straße 93 • 66359 Bous • Tel. (0 68 34) 77 07 07
Fax (0 68 34) 77 00 93 • E-Mail: Sanitaetshaus.Mueller@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Mi. 9.00 – 12.00 Uhr • nachmittags geschlossen • Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

- * Prothesen
- * Orthesen
- * Bandagen
- * Einlagen
- * Stützkorsette
- * Kompressionsstrümpfe
- * Rollstühle
- * Reha-Artikel
- * Bequemschuhe
- * Compressions Sportswear



In die Stadt.

Bequem mit der KVS.

→ www.kvs.de

